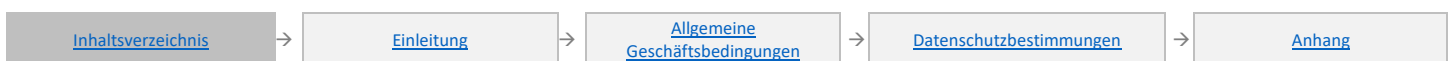


Anhang zu den Datenschutzbestimmungen für Microsoft-Onlinedienste Januar 2020

Inhaltsverzeichnis

ES WURDEN KEINE EINTRÄGE FÜR DAS INHALTSVERZEICHNIS
GEFUNDEN.



Einleitung

Die Parteien stimmen zu, dass dieser Anhang zu den Datenschutzbestimmungen für Microsoft-Onlinedienste (Data Protection Addendum, DPA) ihre Verpflichtungen in Bezug auf die Verarbeitung und die Sicherheit von Kundendaten und personenbezogenen Daten in Verbindung mit den Onlinediensten regelt. Wenn kein getrennter Vertrag über professionelle Dienstleistungen besteht, stimmen die Parteien außerdem zu, dass die Verarbeitung und Sicherheit von Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen ebenfalls diesem DPA unterliegt. Für die Nutzung von nicht von Microsoft stammenden Produkten durch den Kunden gelten getrennte Bestimmungen einschließlich Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen.

Bei Konflikten oder Widersprüchen zwischen diesem DPA und anderen Bestimmungen des Volumenlizenzvertrags des Kunden (einschließlich Produkt- oder Onlinedienstbestimmungen) hat dieser DPA Vorrang. Die Bestimmungen dieses DPA haben Vorrang vor anderslautenden Bestimmungen in der Datenschutzerklärung von Microsoft, die ansonsten möglicherweise für die Verarbeitung von Kundendaten, personenbezogenen Daten oder Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen gemäß den Definitionen in diesem DPA gelten. Der Klarheit halber wird festgestellt, dass entsprechend Klausel 10 der Standardvertragsklauseln in [Anlage 2](#) die Standardvertragsklauseln Vorrang vor den Bestimmungen des DPA haben.

Microsoft geht die in diesem DPA beschriebenen Verpflichtungen gegenüber allen Kunden mit Volumenlizenzverträgen ein. Diese Verpflichtungen sind für Microsoft in Bezug auf den Kunden bindend, unabhängig (1) von der Version der Bestimmungen für Onlinedienste (Online Services Terms, OST), die ansonsten für ein bestimmtes Onlinedienstabonnement gilt, oder (2) von anderen Verträgen, die auf die OST verweisen.

Geltender DPA und Aktualisierungen

Wenn ein Kunde ein Onlinedienstabonnement verlängert oder kauft, gilt der jeweils aktuelle DPA und bleibt während der Laufzeit dieses Onlinedienstabonnements unverändert. Wenn Microsoft neue Features, Ergänzungen oder neue, mit dem Abonnement verbundene Software einführt (d. h. die zuvor nicht im Abonnement enthalten waren), kann Microsoft den DPA durch Updates ergänzen, die sich auf die Verwendung dieser neuen Features durch den Kunden beziehen.

Elektronische Benachrichtigungen

Microsoft kann Kunden Informationen und Mitteilungen über Onlinedienste elektronisch, auch per E-Mail, über das Portal des Onlinedienstes oder über eine von Microsoft zu benennende Website zur Verfügung stellen. Eine Benachrichtigung gilt ab dem Datum als erteilt, ab dem diese von Microsoft zur Verfügung gestellt wurde.

Frühere Versionen

Der DPA und die OST gelten für aktuell verfügbare Onlinedienste. Kunden können frühere Versionen des DPA und der OST unter <https://aka.ms/licensingdocs> abrufen oder beim zuständigen Handelspartner oder Microsoft-Kundenbetreuer anfordern.

Verdeutlichungen und Zusammenfassung der Änderungen

Keine

[Inhaltsverzeichnis](#) / [Allgemeine Geschäftsbedingungen](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)



[Einleitung](#)



[Allgemeine
Geschäftsbedingungen](#)



[Datenschutzbestimmungen](#)



[Anhang](#)

Definitionen

Begriffe, die in diesem DPA verwendet, jedoch nicht definiert werden, besitzen die im Volumenlizenzvertrag angegebene Bedeutung. In diesem DPA werden die folgenden definierten Begriffe verwendet:

„Kundendaten“ sind alle Daten, einschließlich sämtlicher Text-, Ton-, Video- oder Bilddateien und Software, die Microsoft vom oder im Namen des Kunden durch die Nutzung der Onlinedienste durch den Kunden bereitgestellt werden. Kundendaten schließen nicht die Daten zu Professionellen Dienstleistungen ein.

„Diagnosedaten“ sind Daten, die Microsoft aus Software erfasst oder erhält, die vom Kunden im Zusammenhang mit dem Onlinedienst installiert wurde. Diagnosedaten werden möglicherweise auch als Telemetriedaten bezeichnet. Kundendaten, Dienstgenerierte Daten oder Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen sind keine Diagnosedaten.

„Datenschutzvorschriften“ umfasst die DSGVO, lokale EU-/EWR-Datenschutzgesetze sowie alle anwendbaren Gesetze, Verordnungen und sonstigen gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf (a) Datenschutz und Datensicherheit und (b) Nutzung, Erfassung, Aufbewahrung, Speicherung, Sicherheit, Offenlegung, Übermittlung, Entsorgung und die sonstige Verarbeitung personenbezogener Daten.

„DSGVO“ bezeichnet die Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen in Bezug auf die Verarbeitung personenbezogener Daten, den freien Datenverkehr und die Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung).

„Lokale EU-/EWR-Datenschutzgesetze“ bezeichnet alle untergeordneten Gesetze und Vorschriften zur Umsetzung der DSGVO.

„DSGVO-Bestimmungen“ bezieht sich auf die Bestimmungen in [Anlage 3](#), in der Microsoft verbindliche Zusagen in Bezug auf die Verarbeitung personenbezogener Daten nach Artikel 28 DSGVO gibt.

„Personenbezogene Daten“ sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Als identifizierbar gelten natürliche Personen, die (direkt oder indirekt) insbesondere durch Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, einer Kennnummer, Standortdaten, einer Onlinekennung oder einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die für die physische, physiologische, genetische, psychische, wirtschaftliche, kulturelle oder soziale Identität dieser natürlichen Person spezifisch sind, identifiziert werden können.

„Daten zu Professionellen Dienstleistungen“ bezeichnet alle Daten, einschließlich aller Text-, Ton-, Video-, Bilddateien oder Software, die Microsoft vom oder im Namen eines Kunden zur Verfügung gestellt werden (oder zu denen der Kunde Microsoft ermächtigt, sie von einem Onlinedienst zu erlangen) oder die anderweitig von oder im Namen von Microsoft durch eine Vereinbarung mit Microsoft über Erlangung von Professionellen Dienstleistungen erlangt oder verarbeitet werden. Daten zu Professionellen Dienstleistungen schließen Supportdaten ein.

„Dienstgenerierte Daten“ sind Daten, die Microsoft über einen Onlinedienst generiert oder ableitet. Dienstgenerierte Daten umfassen keine Kundendaten, Diagnosedaten oder Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen.

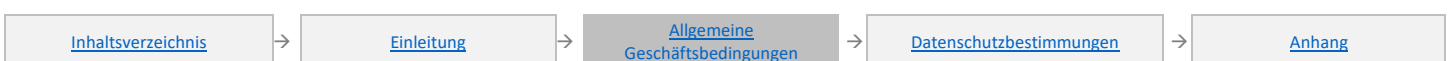
„Standardvertragsklauseln“ sind die Standarddatenschutzklauseln für die Übermittlung personenbezogener Daten an Auftragsverarbeiter, die in Drittländern ansässig sind, die keinen angemessenen Grad an Datenschutz gewährleisten, wie in Artikel 46 der DSGVO beschrieben und durch die Entscheidung 2010/87/EG der Europäischen Kommission vom 5. Februar 2010 genehmigt. Die Standardvertragsklauseln befinden sich in [Anlage 2](#).

„Unterauftragsverarbeiter“ sind weitere Auftragsverarbeiter, die von Microsoft mit der Verarbeitung von Kundendaten und personenbezogenen Daten beauftragt werden, einschließlich Vertragspartnern, die Kundendaten und personenbezogene Daten verarbeiten.

„Supportdaten“ sind alle Daten, einschließlich Text-, Sound-, Video- und Bilddateien oder Software, die Microsoft vom oder im Namen des Kunden durch dessen Interaktion mit Microsoft zur Erlangung von technischem Support für von diesem Vertrag abgedeckte Onlinedienste bereitgestellt werden (oder zu deren Erhebung über einen Onlinedienst der Kunde Microsoft berechtigt). Supportdaten sind eine Teilmenge der Daten zu Professionellen Dienstleistungen.

In diesem DPA verwendete kleingeschriebene Begriffe, die nicht definiert werden, wie „Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten“, „Verarbeitung“, „Verantwortlicher“, „Profilierung“, „personenbezogene Daten“ und „betroffene Person“ haben die Bedeutung gemäß Artikel 4 DSGVO, unabhängig davon, ob die DSGVO anwendbar ist. Die Begriffe „Datenimporteur“ und „Datenexporteur“ haben die in den Standardvertragsklauseln angegebenen Bedeutungen.

[Inhaltsverzeichnis](#) / [Allgemeine Geschäftsbedingungen](#)



Allgemeine Bestimmungen

Einhaltung von gesetzlichen Regelungen

Microsoft befolgt alle für die Bereitstellung der Onlinedienste geltenden Gesetze und Regelungen einschließlich Gesetzen zur Meldepflicht bei Sicherheitsverletzungen und Datenschutzbestimmungen. Microsoft ist jedoch nicht für die Einhaltung von Gesetzen oder Regelungen verantwortlich, die für den Kunden oder seine Branche und nicht allgemein für Serviceprovider im Bereich Informationstechnologie gelten. Microsoft ermittelt nicht, ob Kundendaten Informationen enthalten, die spezifischen Gesetzen oder Vorschriften unterliegen. Alle Sicherheitsvorfälle unterliegen den Bestimmungen für die Meldung von Sicherheitsvorfällen weiter unten.

Der Kunde muss alle Gesetze und Regelungen einhalten, die für dessen Nutzung von Onlinediensten gelten, einschließlich Gesetzen zu biometrischen Daten, zur Vertraulichkeit von Kommunikation und Datenschutzbestimmungen. Der Kunde muss ermitteln, ob die Onlinedienste für die Speicherung und Verarbeitung von Informationen geeignet sind, die bestimmten Gesetzen oder Vorschriften unterliegen, und muss die Onlinedienste in einer Weise nutzen, die mit den rechtlichen und regulatorischen Verpflichtungen des Kunden im Einklang steht. Der Kunde ist für die Beantwortung von Anfragen Dritter bezüglich der Nutzung eines Onlinediensts durch den Kunden verantwortlich, z. B. die Aufforderung, Inhalte zu entfernen, die dem Digital Millennium Copyright Act der USA oder anderen anwendbaren Gesetzen unterliegen.

Datenschutzbestimmungen

Dieser Abschnitt des DPA enthält die folgenden Absätze:

- Umfang
- **Art der Verarbeitung**; Eigentumsverhältnisse
- Offenlegung verarbeiteter Daten
- Verarbeitung personenbezogener Daten; DSGVO
- Datensicherheit
- Meldung von Sicherheitsvorfällen
- Datenübermittlungen und Speicherstelle
- Speicherung und Löschung von Daten
- Vertraulichkeitsverpflichtung des Auftragsverarbeiters
- Hinweise und Kontrollen beim Einsatz von Unterauftragsverarbeitern
- Bildungseinrichtungen
- CJIS-Kundenvertrag
- HIPAA-Geschäftspartner
- Bestimmungen des kalifornischen Datenschutzgesetzes (California Consumer Privacy Act, CCPA)
- Kontaktaufnahme mit Microsoft
- Anhang A – Sicherheitsmaßnahmen

Umfang

Die Bestimmungen in diesem DPA gelten für alle Onlinedienste mit Ausnahme der in Anlage 1 der OST spezifisch genannten Onlinedienste, die den spezifischen Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen des jeweiligen Onlinediensts unterliegen.

Bei Vorschauen werden unter Umständen weniger oder andere Datenschutz- und Sicherheitsmaßnahmen ergriffen als dies bei Onlinediensten normalerweise der Fall ist. Wenn nicht anders angegeben, sollte der Kunde Vorschauversionen nicht zur Verarbeitung personenbezogener Daten oder anderer Date verwenden, die gesetzlichen oder regulatorischen Einhaltungsanforderungen unterliegen. Die folgenden Bestimmungen in diesem DPA gelten nicht für Vorschauversionen: Verarbeitung personenbezogener Daten; DSGVO, Datensicherheit und HIPAA Business Associate.

[Anlage 1](#) des DPA enthält die Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen für professionelle Dienstleistungen (einschließlich in diesen enthaltener personenbezogener Daten) im Zusammenhang mit der Bereitstellung von professionellen Dienstleistungen. Wenn nicht ausdrücklich in [Anlage 1](#) als anwendbar festgelegt, gelten die Bestimmungen in diesem DPA daher nicht für die Bereitstellung professioneller Dienstleistungen.

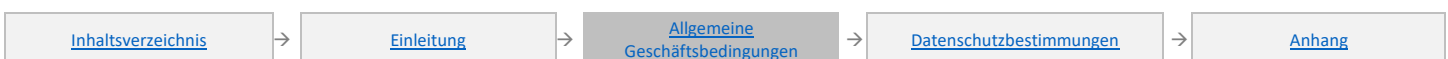
Art der Datenverarbeitung; Eigentumsverhältnisse

Microsoft wird Kundendaten und personenbezogene Daten nur verwenden und anderweitig verarbeiten, (a) um dem Kunden die Onlinedienste gemäß den dokumentierten Anweisungen des Kunden bereitzustellen, (b) **um legitime Geschäftstätigkeiten von Microsoft zu verfolgen**, die im Folgenden detailliert aufgeführt und eingegrenzt werden. Unter den Parteien behält der Kunde alle Rechte und das Eigentum an den Kundendaten. Mit Ausnahme der Rechte, die der Kunde Microsoft in diesem Abschnitt gewährt, erwirbt Microsoft keine weiteren Rechte an Kundendaten. Die Rechte von Microsoft an Software oder Diensten, die Microsoft an Kunden lizenziert, bleiben von diesem Absatz unberührt.

Verarbeitung zur Bereitstellung der Onlinedienste für den Kunden

Für die Zwecke dieses DPA umfasst die „Bereitstellung“ eines Onlinediensts Folgendes:

- **Die Bereitstellung von Funktionen wie vom Kunden und dessen Benutzern lizenziert, konfiguriert und verwendet, einschließlich der Bereitstellung personalisierter Benutzererfahrungen,**
- **Die Problembehandlung (Verhinderung, Erkennung und Behebung von Problemen); und**
- **Die kontinuierliche Verbesserung (Installieren der neuesten Updates und Verbesserungen in Bezug auf Benutzerproduktivität, Zuverlässigkeit, Effektivität und Sicherheit).**



Bei der Bereitstellung von Onlinediensten wird Microsoft Kundendaten oder personenbezogene Daten **nicht** für folgende Zwecke verwenden oder anderweitig verarbeiten: (a) Benutzerprofilierung, (b) Werbung oder ähnliche kommerzielle Zwecke oder (c) Marktforschung zur Entwicklung neuer Funktionen, Dienstleistungen oder Produkte oder zu anderen Zwecken; es sei denn, eine solche Verwendung oder Verarbeitung erfolgt nach den dokumentierten Anweisungen des Kunden.

Verarbeitung für legitime Geschäftstätigkeiten von Microsoft (Stellt dies ggf. eine "gemeinsame Verantwortlichkeit" dar?)

Für die Zwecke dieses DPA umfassen „legitime Geschäftstätigkeiten von Microsoft“ die folgenden Aktivitäten, jeweils mit der Bereitstellung der Onlinedienste für den Kunden verbunden: (1) Abrechnungs- und Kontoverwaltung; (2) Vergütung (z. B. Berechnung von Mitarbeiterprovisionen und Partneranreizen); (3) interne Berichterstattung und Modellierung (z. B. Prognose, Umsatz, Kapazitätsplanung, Produktstrategie); **(4) Bekämpfung von Betrug, Cyberkriminalität oder Cyberangriffen, die Microsoft oder Microsoft-Produkte betreffen könnten; (5) Verbesserung der Kernfunktionalität in Bezug auf Barrierefreiheit, Datenschutz oder Energieeffizienz;** und (6) Finanzberichterstattung und Einhaltung gesetzlicher Verpflichtungen (vorbehaltlich der im Folgenden beschriebenen Offenlegungsbeschränkungen).

Bei der Verarbeitung für legitime Geschäftstätigkeiten von Microsoft wird Microsoft Kundendaten oder personenbezogene Daten nicht für folgende Zwecke verwenden oder anderweitig verarbeiten: (a) Benutzerprofilierung oder (b) Werbung oder ähnliche kommerzielle Zwecke. Wenn Microsoft diese Daten für legitime Geschäftstätigkeiten verarbeitet, erfolgt diese Verarbeitung ausschließlich zu den in diesem Abschnitt genannten Zwecken.

Offenlegung verarbeiteter Daten

Microsoft wird verarbeitete Daten ausschließlich wie folgt offenlegen: (1) wie vom Kunden angewiesen; (2) wie in diesem DPA beschrieben; oder (3) wie gesetzlich vorgeschrieben. Für die Zwecke dieses Abschnitts bezeichnet „verarbeitete Daten“ Folgendes: (a) Kundendaten; (b) personenbezogene Daten; und (c) alle weiteren Daten, die von Microsoft im Zusammenhang mit dem Onlinedienst verarbeitet werden und bei denen es sich um vertrauliche Informationen des Kunden im Rahmen des Volumenlizenzvertrags handelt. Die gesamte Verarbeitung der verarbeiteten Daten unterliegt der Vertraulichkeitsverpflichtung von Microsoft im Rahmen des Volumenlizenzvertrags.

Microsoft wird verarbeitete Daten gegenüber Strafverfolgungsbehörden nur offenlegen, wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist. Wenn sich eine Strafverfolgungsbehörde mit Microsoft in Verbindung setzt und verarbeitete Daten anfordert, wird Microsoft versuchen, die Strafverfolgungsbehörde an den Kunden zu verweisen, damit sie diese Daten direkt beim Kunden anfordert. Wenn Microsoft gezwungen wird, verarbeitete Daten gegenüber einer Strafverfolgungsbehörde offenzulegen, informiert Microsoft den Kunden unverzüglich hierüber und stellt ihm eine Kopie der Aufforderung bereit; es sei denn, dies ist gesetzlich untersagt.

Nach Erhalt einer sonstigen Anfrage von Dritten zur Weitergabe verarbeiteter Daten benachrichtigt Microsoft den Kunden unverzüglich; es sei denn, dies ist gesetzlich untersagt. Microsoft wird die Anfrage ablehnen, sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben. Wenn die Anfrage zulässig ist, wird Microsoft versuchen, den Dritten umzuleiten, um die Daten direkt beim Kunden anzufordern. (Stichwort "CLOUD-ACT")

Microsoft wird Dritten Folgendes nicht bereitstellen: (a) einen direkten, indirekten, pauschalen oder uneingeschränkten Zugriff auf verarbeitete Daten; (b) für die Sicherung der verarbeiteten Daten verwendete Verschlüsselungsschlüssel für die Plattform oder die Möglichkeit, eine solche Verschlüsselung zu umgehen; oder (c) den Zugriff auf verarbeitete Daten, wenn Microsoft bekannt ist, dass diese Daten für andere als die in der betreffenden Anfrage Dritter angegebenen Zwecke verwendet werden sollen.

Zur Unterstützung der oben genannten Punkte kann Microsoft die Basiskontaktinformationen des Kunden an den betreffenden Dritten weitergeben.

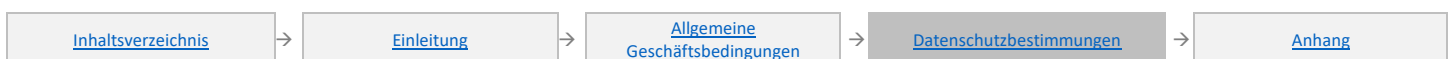
Verarbeitung personenbezogener Daten; DSGVO

Alle von Microsoft im Zusammenhang mit den Onlinediensten verarbeiteten personenbezogenen Daten werden als Kundendaten, Diagnosedaten oder dienstgenerierte Daten empfangen. Personenbezogene Daten, die Microsoft von oder im Namen des Kunden durch die Verwendung des Onlinediensts zur Verfügung gestellt werden, sind ebenfalls Kundendaten. Pseudonymisierte Kennungen können in Diagnosedaten oder dienstgenerierten Daten enthalten sein und sind ebenfalls personenbezogene Daten. Bei personenbezogenen Daten, die pseudonymisiert wurden oder keine direkte Identifizierung mehr ermöglichen, jedoch nicht anonymisiert wurden, oder bei aus personenbezogenen Daten abgeleiteten personenbezogenen Daten handelt es sich ebenfalls um personenbezogene Daten.

Soweit Microsoft ein Auftragsverarbeiter oder Unterauftragsverarbeiter der personenbezogenen Daten der DSGVO ist, regeln die DSGVO-Bestimmungen in [Anlage 3](#) die Verarbeitung und die Parteien stimmen den nachfolgenden Bestimmungen in diesem Unterabschnitt zu („Verarbeitung personenbezogener Daten; DSGVO“):

Auftragsverarbeiter und Verantwortlicher - Rollen und Verantwortlichkeiten

Der Kunde und Microsoft stimmen zu, dass der Kunde der Verantwortliche für die personenbezogenen Daten und Microsoft der Auftragsverarbeiter dieser Daten ist; es sei denn, (a) der Kunde handelt als Auftragsverarbeiter personenbezogener Daten; in diesem Fall ist Microsoft Unterauftragsverarbeiter, oder (b) in den Bestimmungen des jeweiligen Onlinediensts oder in diesem DPA wird etwas anderes bestimmt. Wenn Microsoft als Auftragsverarbeiter oder Unterauftragsverarbeiter handelt, verarbeitet Microsoft personenbezogene Daten nur nach den dokumentierten Anweisungen des Kunden. Der Kunde stimmt zu, dass sein Volumenlizenzvertrag (einschließlich dieses DPA und der



OST) zusammen mit der Produktdokumentation und der Verwendung und Konfiguration der Funktionen in den Onlinediensten durch den Kunden die vollständigen und endgültigen dokumentierten Anweisungen des Kunden für Microsoft in Bezug auf die Verarbeitung personenbezogener Daten darstellen. Informationen zur Verwendung und Konfiguration der Onlinedienste befinden sich unter <https://docs.microsoft.com/de-de/> oder unter der entsprechenden nachfolgenden Stelle. Zusätzliche oder andere Weisungen müssen in Übereinstimmung mit dem Verfahren zur Änderung des Volumenlizenzvertrages des Kunden vereinbart werden. In allen Fällen, in denen die DSGVO gilt und der Kunde der Auftragsverarbeiter ist, sichert der Kunde Microsoft zu, dass die Anweisungen des Kunden einschließlich der Benennung von Microsoft zum Auftragsverarbeiter oder Unterauftragsverarbeiter vom jeweiligen Verantwortlichen autorisiert wurden.

Insoweit Microsoft personenbezogene Daten, die der DSGVO oder anderen Datenschutzvorschriften unterliegen, im Zusammenhang mit legitimen Geschäftstätigkeiten von Microsoft verwendet oder anderweitig verarbeitet, ist Microsoft ein unabhängiger Datenverantwortlicher für diese Verwendung und für die Einhaltung aller geltenden Gesetze sowie die Erfüllung der Verpflichtungen als Verantwortlicher verantwortlich. Microsoft implementiert Sicherheitsmaßnahmen, um Kundendaten und personenbezogene Daten während der Verarbeitung zu schützen, einschließlich der in diesem DPA aufgeführten sowie der in Artikel 6, Absatz 4 DSGVO vorgesehenen Maßnahmen.

Verarbeitungsdetails

Die Parteien bestätigen und vereinbaren Folgendes:

- **Gegenstand.** Der Gegenstand der Verarbeitung ist auf personenbezogene Daten innerhalb des Geltungsbereichs des Abschnitts dieses DPA mit dem Titel „Art der Verarbeitung; Eigentumsverhältnisse“ weiter oben sowie der DSGVO eingeschränkt.
- **Dauer der Verarbeitung.** Die Dauer der Verarbeitung richtet sich nach den Anweisungen des Kunden sowie den Bestimmungen des DPA.
- **Art und Zweck der Verarbeitung.** Art und Zweck der Verarbeitung ist die Bereitstellung des Onlinediensts gemäß dem Volumenlizenzvertrag des Kunden (und ausführlicher im Abschnitt dieses DPA mit dem Titel „Art der Verarbeitung; Eigentumsverhältnisse“ weiter oben beschrieben).
- **Kategorien von Daten.** Zu den Arten von personenbezogenen Daten, die vom Onlinedienst verarbeitet werden, gehören: (i) Personenbezogene Daten, die der Kunde in die Kundendaten aufnehmen möchte; und (ii) die in Artikel 4 DSGVO ausdrücklich genannten personenbezogenen Daten, die möglicherweise in Diagnosedaten oder dienstgenerierten Daten enthalten sind. Bei den Arten von personenbezogenen Daten, die der Kunde in die Kundendaten aufnehmen möchte, kann es sich um alle Kategorien von personenbezogenen Daten handeln, die in Aufzeichnungen genannt werden, die vom Kunden als Verantwortlicher gemäß Artikel 30 DSGVO handelnd gepflegt werden, einschließlich der in [Anhang 1 zu Anlage 2](#) (Standardvertragsklauseln (Auftragsverarbeiter) des DPA) aufgeführten Kategorien personenbezogener Daten.
- **Betroffene Personen.** Die Kategorien betroffener Personen sind Vertreter und Endanwender des Kunden, wie Mitarbeiter, Auftragnehmer, Partner und Kunden. Sie können auch andere Kategorien betroffener Personen umfassen, die vom Kunden als Verantwortlicher gemäß Artikel 30 DSGVO handelnd gepflegt werden, einschließlich der in [Anhang 1 zu Anlage 2](#) (Standardvertragsklauseln (Auftragsverarbeiter) des DPA) aufgeführten Kategorien betroffener Personen.

Rechte der betroffenen Personen; Unterstützung bei Anfragen

Microsoft ermöglicht dem Kunden, Anfragen betroffener Personen zur Ausübung ihrer Rechte nach der DSGVO nachzukommen; auf eine Weise, die mit der Funktion des Onlinediensts und der Rolle von Microsoft als Auftragsverarbeiter personenbezogener Daten betroffener Personen konsistent ist. Wenn Microsoft die Anfrage einer betroffenen Person des Kunden erhält, um eines oder mehrerer ihrer Rechte aus der DSGVO in Verbindung mit einem Onlinedienst, für den Microsoft Datenverarbeiter oder Unterauftragsverarbeiter ist, auszuüben, leitet Microsoft die betroffene Person um, damit sie ihre Anfrage direkt an den Kunden richtet. Der Kunde ist für die Beantwortung einer solchen Anfrage verantwortlich, einschließlich, falls erforderlich, der Nutzung der Funktionalität des Onlinedienstes. Microsoft kommt angemessenen Anfragen des Kunden nach Unterstützung bei der Bearbeitung von Anfragen betroffener Personen nach.

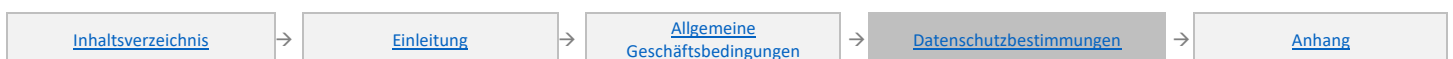
Aufzeichnung der Verarbeitungstätigkeiten

Insoweit die DSGVO von Microsoft verlangt, bestimmte Informationen über den Kunden zu erfassen und zu pflegen, stellt der Kunde Microsoft diese Informationen auf Verlangen zur Verfügung und stellt sicher, dass sie stets korrekt und aktuell sind. Microsoft kann diese Informationen an Aufsichtsbehörden weitergeben, wenn dies nach der DSGVO erforderlich ist.

Datensicherheit

Sicherheitsverfahren und Sicherheitsrichtlinien

Microsoft ergreift geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um Kundendaten und personenbezogene Daten, die übermittelt, gespeichert oder auf andere Weise verarbeitet werden, vor versehentlicher oder ungesetzlicher Vernichtung, Verlust, Veränderung, unbefugter Offenlegung oder unbefugtem Zugriff zu schützen. Diese Maßnahmen werden in einer Microsoft-Sicherheitsrichtlinie festgelegt. Microsoft stellt diese Richtlinie dem Kunden zur Verfügung, zusammen mit Beschreibungen der für den Onlinedienst geltenden Sicherheitskontrollen und anderen Informationen, die vom Kunden vernünftigerweise in Bezug auf die Sicherheitsverfahren und Sicherheitsrichtlinien von Microsoft angefordert werden.



Darüber hinaus müssen diese Maßnahmen den Anforderungen in ISO 27001, ISO 27002 und ISO 27018 entsprechen. Jeder Kernonlinedienst erfüllt außerdem die in der Tabelle in Anlage 1 zu den OST aufgeführten Kontrollstandards und -bestimmungen und setzt die in Anhang A beschriebenen Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz von Kundendaten um.

Microsoft kann jederzeit Branchen- oder Verwaltungsstandards hinzufügen. Microsoft entfernt ISO 27001, ISO 27002 und ISO 27018 oder die Standards oder Bestimmungen in der Tabelle in Anlage 1 der OST nicht; es sei denn, sie werden in der Branche nicht mehr angewendet und durch nachfolgende Normen, Standards oder Bestimmungen ersetzt (wenn vorhanden).

Pflichten des Kunden

Der Kunde ist allein für die unabhängige Entscheidung verantwortlich, ob die technischen und organisatorischen Maßnahmen für einen bestimmten Onlinedienst den Anforderungen des Kunden entsprechen, einschließlich seiner Sicherheitsverpflichtungen gemäß geltenden Datenschutzvorschriften. Der Kunde bestätigt und erklärt, dass (unter Berücksichtigung des Stands der Technik, der Einführungskosten, der Art, des Umfangs, des Kontextes und der Zwecke der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten sowie der Risiken für Einzelpersonen) die von Microsoft eingeführten und gepflegten Sicherheitsverfahren und Sicherheitsrichtlinien ein Sicherheitsniveau bieten, das dem Risiko in Bezug auf seine personenbezogenen Daten angemessen ist. Der Kunde ist verantwortlich für Implementierung und Aufrechterhaltung von Datenschutzvorrichtungen und Sicherheitsmaßnahmen für Komponenten, die der Kunde zur Verfügung stellt oder kontrolliert (z. B. Geräte, die bei Microsoft Intune oder im virtuellen Computer oder in einer Anwendung eines Microsoft-Azure-Kunden registriert sind).

Prüfung der Einhaltung

Microsoft wird Prüfungen der Sicherheit der Computer, der Computerumgebung und der physischen Rechenzentren, die sie bei der Verarbeitung von Kundendaten und personenbezogenen Daten nutzt, wie folgt durchführen:

- Sieht eine Norm oder ein Rahmenkonzept Prüfungen vor, so wird mindestens einmal jährlich eine Prüfung dieser Kontrollnorm oder dieses Rahmenkonzepts veranlasst.
- Jede Prüfung wird entsprechend den Standards und Regeln der Aufsichts- oder Akkreditierungsstellen für die einzelnen anwendbaren Kontrollstandards oder Rahmenbestimmungen durchgeführt.
- Jede Prüfung wird von qualifizierten, unabhängigen dritten Sicherheitsprüfern durchgeführt, die von Microsoft ausgewählt werden und für die Microsoft die Kosten trägt.

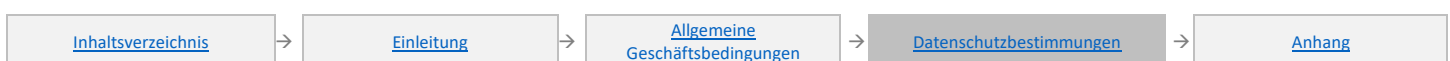
Jede Prüfung führt zur Erstellung eines Prüfungsberichts („Microsoft-Prüfungsbericht“), den Microsoft unter <https://servicetrust.microsoft.com/> oder an einem anderen von Microsoft angegebenen Ort zur Verfügung stellt. Der Microsoft-Prüfungsbericht ist die Vertrauliche Information von Microsoft und legt alle wesentlichen Feststellungen des Prüfers eindeutig offen. Microsoft behebt umgehend alle in einem Microsoft-Prüfbericht festgestellten Probleme zur Zufriedenheit des Prüfers. Auf Verlangen des Kunden stellt Microsoft dem Kunden jeden Microsoft-Prüfbericht zur Verfügung. Der Microsoft-Prüfbericht unterliegt den Vertraulichkeits- und Verteilungseinschränkungen, die für Microsoft und den Prüfer gelten.

Insofern die Prüfanforderungen des Kunden im Rahmen der Standardvertragsklauseln oder der Datenschutzvorschriften durch die Prüfberichte, Dokumentationen oder Informationen zur Einhaltung nicht angemessen erfüllt werden können, die Microsoft seinen Kunden im Allgemeinen zur Verfügung stellt, reagiert Microsoft umgehend auf die zusätzlichen Prüfanweisungen des Kunden. Vor Beginn einer Prüfung vereinbaren der Kunde und Microsoft gemeinsam Umfang, Zeitpunkt, Dauer, Kontroll- und Nachweisanforderungen sowie die Gebühren für die Prüfung; vorausgesetzt, diese Verpflichtung zur Vereinbarung gestattet Microsoft nicht, die Durchführung der Prüfung unangemessen zu verzögern. Soweit für die Durchführung der Prüfung erforderlich, stellt Microsoft die für die Verarbeitung von Kundendaten und personenbezogenen Daten durch Microsoft, die mit Microsoft verbundenen Unternehmen und Unterauftragsverarbeiter relevanten Verarbeitungssysteme, Einrichtungen und unterstützenden Unterlagen zur Verfügung. Eine solche Prüfung wird von einer unabhängigen, akkreditierten und externen Prüfungsgesellschaft während der normalen Geschäftszeiten mit angemessener Vorankündigung für Microsoft sowie unter Einhaltung angemessener Vertraulichkeitsverfahren durchgeführt. Weder der Kunde noch der Prüfer haben Zugriff auf die Daten anderer Kunden von Microsoft oder auf Microsoft-Systeme oder -Einrichtungen, die nicht an den Onlinediensten beteiligt sind. Der Kunde ist für sämtliche Kosten und Gebühren im Zusammenhang mit dieser Prüfung verantwortlich, einschließlich aller angemessenen Kosten und Gebühren, die Microsoft für eine solche Prüfung aufwendet, zusätzlich zu den Gebühren für von Microsoft erbrachte Dienstleistungen. Wenn in dem als Ergebnis der Prüfung durch den Kunden erstellten Prüfbericht wesentliche Fälle fehlender Einhaltung dokumentiert sind, leitet der Kunde diesen Prüfbericht an Microsoft weiter. Microsoft muss jede wesentliche fehlende Einhaltung unverzüglich beheben.

Wenn die Standardvertragsklauseln gelten, dann ist dieser Absatz ein Zusatz zu Klausel 5, Absatz f und Klausel 12, Absatz 2 der Standardvertragsklauseln. Keine Bestimmung in diesem Abschnitt des DPA ändert die Standardvertragsklauseln oder die Bestimmungen der DSGVO oder beeinträchtigt die Rechte einer Aufsichtsbehörde oder einer betroffenen Person gemäß den Standardvertragsklauseln oder den Datenschutzvorschriften. Microsoft Corporation ist in diesem Abschnitt ein beabsichtigter Drittbegünstigter.

Meldung von Sicherheitsvorfällen

Wenn Microsoft eine Verletzung der Sicherheit bemerkt, die zur unbeabsichtigten oder unrechtmäßigen Vernichtung, zum Verlust, zur Veränderung, zur unbefugten Offenlegung oder zum unbefugten Zugriff auf Kundendaten oder personenbezogene Daten während der Verarbeitung durch Microsoft führt (jeweils ein „Sicherheitsvorfall“), wird Microsoft den Kunden unverzüglich und ohne schuldhaftes Zögern (1)



vom Sicherheitsvorfall benachrichtigen; (2) den Sicherheitsvorfall untersuchen und den Kunden mit detaillierten Informationen über den Sicherheitsvorfall versorgen; (3) angemessene Maßnahmen ergreifen, um die Auswirkungen zu mildern und den Schaden, der sich aus dem Sicherheitsvorfall ergibt, so gering wie möglich zu halten.

Meldungen über Sicherheitsvorfälle werden einem oder mehreren Administratoren des Kunden auf jede von Microsoft erwählte Art und Weise zugestellt, auch per E-Mail. Es obliegt allein dem Kunden, sicherzustellen, dass die Administratoren des Kunden stets die korrekten Kontaktinformationen auf dem betreffenden Portal für Onlinedienste pflegen. Der Kunde ist allein verantwortlich für die Einhaltung seiner Verpflichtungen aus den für den Kunden geltenden Gesetzen zur Meldung von Vorkommnissen und für die Erfüllung von Meldungspflichten Dritter im Zusammenhang mit Sicherheitsvorfällen.

Microsoft wird angemessene Anstrengungen unternehmen, um den Kunden bei der Erfüllung seiner Verpflichtung nach Art. 33 DSGVO oder anderen anwendbaren Gesetzen oder Vorschriften zu unterstützen, nämlich die zuständige Aufsichtsbehörde und die betroffenen Personen über solche Sicherheitsvorfälle zu unterrichten.

Die Meldung eines Sicherheitsvorfalls oder die Reaktion auf einen Sicherheitsvorfall durch Microsoft gemäß diesem Abschnitt bedeutet nicht, dass Microsoft einen Fehler oder eine Haftung in Bezug auf den betreffenden Sicherheitsvorfall anerkennt.

Der Kunde ist verpflichtet, Microsoft einen möglichen Missbrauch seiner Accounts oder Authentifizierungsdaten oder sicherheitsrelevanter Vorfälle im Zusammenhang mit dem Onlinedienst unverzüglich mitzuteilen.

Datenübermittlungen und Speicherstelle

Datenübermittlungen

Außer in den an anderer Stelle in den DPA beschriebenen Fällen können Kundendaten und personenbezogenen Daten, die Microsoft im Auftrag des Kunden verarbeitet, in die Vereinigten Staaten von Amerika oder in jedes andere Land, in dem Microsoft oder ihre Unterauftragsverarbeiter tätig sind, übermittelt und dort gespeichert und verarbeitet werden. Der Kunde beauftragt Microsoft, eine solche Übermittlung von Kundendaten und personenbezogenen Daten in ein solches Land durchzuführen und Kundendaten und personenbezogenen Daten zu speichern und zu verarbeiten, um die Onlinedienste bereitzustellen.

Für sämtliche Übermittlungen von Kundendaten aus der Europäischen Union, dem Europäischen Wirtschaftsraum und der Schweiz durch Kernonlinedienste gelten die Standardvertragsklauseln in Anlage 2; es sei denn, der Kunde hat sich gegen diese Klauseln entschieden.

Microsoft hält sich an die datenschutzrechtlichen Anforderungen des Europäischen Wirtschaftsraums und der Schweiz in Bezug auf die Erhebung, Nutzung, Übermittlung, Speicherung und sonstige Verarbeitung personenbezogener Daten aus dem Europäischen Wirtschaftsraum und der Schweiz. Alle Übermittlungen personenbezogener Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation unterliegen angemessenen Absicherungen, wie sie in Art. 46 DSGVO beschrieben sind, und solche Übertragungen und Absicherungen werden nach Art. 30 Absatz 2 DSGVO dokumentiert.

Darüber hinaus ist Microsoft nach dem EU-U.S.-amerikanischen und dem schweizerisch-amerikanischen Privacy Shield und den damit verbundenen Verpflichtungen zertifiziert. Microsoft stimmt zu, den Kunden zu benachrichtigen, falls Microsoft der Verpflichtung zur Bereitstellung des Grads an Schutz, der nach den Grundsätzen des Datenschutzes erforderlich ist, nicht mehr nachkommen kann.

Speicherstelle der Kundendaten im Ruhezustand

Im Fall der Kernonlinedienste speichert Microsoft Kundendaten in bestimmten größeren geografischen Gebieten (jeweils „Geo“) wie in Anlage 1 zu den OST beschrieben:

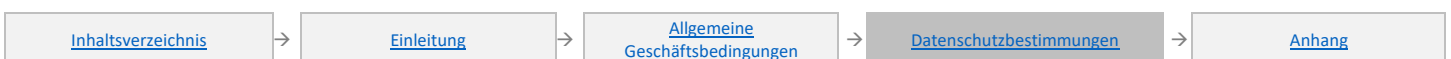
Die Regionen, in denen der Kunde oder Endbenutzer des Kunden auf Kundendaten zugreifen oder diese verschieben kann, werden von Microsoft weder kontrolliert noch begrenzt.

Speicherung und Löschung von Daten

Während der Laufzeit des Abonnements des Kunden hat der Kunde jederzeit die Möglichkeit, auf die in jedem Onlinedienst gespeicherten Kundendaten zuzugreifen, diese zu extrahieren und zu löschen.

Mit Ausnahme von kostenlosen Testversionen und LinkedIn-Diensten wird Microsoft Kundendaten, die in den Onlinediensten gespeichert bleiben, **90 Tage** lang nach Ablauf oder Beendigung des Abonnements des Kunden in einem eingeschränkten Funktionskonto aufbewahren, damit der Kunde die Daten extrahieren kann. Nach Ablauf der 90-tägigen Aufbewahrungsfrist deaktiviert Microsoft das Konto des Kunden und löscht die Kundendaten und personenbezogenen Daten innerhalb weiterer 90 Tage; es sei denn, Microsoft ist zur Aufbewahrung dieser Daten nach anwendbarem Recht berechtigt oder verpflichtet oder durch diesen DPA autorisiert.

Der Onlinedienst unterstützt möglicherweise nicht die Aufbewahrung oder Extrahierung von Software, die der Kunde bereitgestellt hat. Microsoft übernimmt keine Haftung für die Löschung von Kundendaten oder personenbezogenen Daten, wie in diesem Abschnitt beschrieben.



Vertraulichkeitsverpflichtung des Auftragsverarbeiters

Microsoft stellt sicher, dass die Mitarbeiter von Microsoft, die mit der Verarbeitung von Kundendaten und personenbezogenen Daten befasst sind, (i) diese Daten nur auf Anweisung des Kunden oder gemäß Beschreibung in diesem DPA verarbeiten; und (ii) sich verpflichten, die Vertraulichkeit und Sicherheit dieser Daten auch nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses aufrechtzuerhalten. Microsoft führt für Mitarbeiter mit Zugriff auf Kundendaten und personenbezogene Daten entsprechend den geltenden Datenschutzvorschriften und Branchenstandards regelmäßig die vorgeschriebenen Datenschutz-, Datensicherheits- und Sensibilisierungsschulungen durch.

Hinweise und Kontrollen beim Einsatz von Unterauftragsverarbeitern

Microsoft kann Dritte beauftragen, bestimmte eingeschränkte oder zusätzliche Dienstleistungen im Namen von Microsoft zu erbringen. **Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass diese Drittparteien und Microsoft-Gesellschaften als Unterauftragsverarbeiter eingesetzt werden.** Die oben genannten Autorisierungen stellen die vorherige schriftliche Zustimmung des Kunden zur Untervergabe der Verarbeitung von Kundendaten und personenbezogenen Daten durch Microsoft dar, wenn eine solche Zustimmung nach den Standardvertragsklauseln oder den Bestimmungen der DSGVO erforderlich ist.

Microsoft ist für die Einhaltung der Verpflichtungen von Microsoft in diesem DPA durch seine Unterauftragsverarbeiter verantwortlich. **Microsoft stellt Informationen über Unterauftragsverarbeiter auf einer Microsoft-Website zur Verfügung.** Bei der Beauftragung eines Unterauftragsverarbeiters stellt Microsoft durch einen schriftlichen Vertrag sicher, dass der Unterauftragsverarbeiter auf Kundendaten oder personenbezogene Daten zugreifen und diese nur für die Erbringung der Dienstleistungen nutzen darf, für die Microsoft sie gespeichert hat, und es ist ihm untersagt, Kundendaten oder personenbezogene Daten für andere Zwecke zu nutzen. Microsoft wird sicherstellen, dass Unterauftragsverarbeiter an schriftliche Vereinbarungen gebunden sind, die von ihnen verlangen, dass sie mindestens das Datenschutzniveau bieten, das die DPA von Microsoft verlangen. Microsoft stimmt zu, die Unterauftragsverarbeiter zu überwachen, um sicherzustellen, dass diese vertraglichen Verpflichtungen erfüllt werden.

Microsoft beauftragt gelegentlich möglicherweise neue Unterauftragsverarbeiter. Microsoft informiert den Kunden mindestens 6 Monate im Voraus über jeden neuen Unterauftragsverarbeiter (durch Aktualisierung der Website und Bereitstellung eines Mechanismus zur Benachrichtigung des Kunden über diese Aktualisierung) und dessen Zugriff auf Kundendaten. Darüber hinaus informiert Microsoft den Kunden mindestens 14 Tage im Voraus über jeden neuen Unterauftragsverarbeiter (durch Aktualisierung der Website und Bereitstellung eines Mechanismus zur Benachrichtigung des Kunden über diese Aktualisierung) und dessen Zugriff auf andere personenbezogene Daten, die nicht in den Kundendaten enthalten sind.

Wenn der Kunde einem neuen Unterauftragsverarbeiter nicht zustimmt, kann der Kunde alle Abonnements für den betreffenden Onlinedienst ohne Zahlung einer Strafe vor Ablauf der geltenden Kündigungsfrist mit schriftlicher Mitteilung kündigen. Der Kunde kann zusammen mit der Kündigung auch eine Erklärung der Gründe für seine Ablehnung beifügen, damit Microsoft die Möglichkeit hat, diesen neuen Unterauftragsverarbeiter anhand der vorgebrachten Bedenken neu zu bewerten. Wenn der betroffene Onlinedienst Teil einer Suite (oder eines ähnlichen einzelnen Kaufs von Diensten) ist, gilt die Kündigung für die gesamte Suite. Nach der Kündigung entfernt Microsoft die Zahlungsverpflichtungen für jedwedes Abonnement beim gekündigten Onlinedienst aus den nachfolgenden Rechnungen an den Kunden oder seinen Handelspartner.

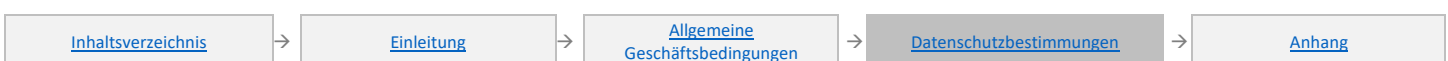
Bildungseinrichtungen

Wenn der Kunde eine Bildungsanstalt oder Bildungseinrichtung ist, für die die Bestimmungen des „Family Educational Rights and Privacy Act, 20 U.S.C. § 1232g (FERPA)“ gelten, bestätigt Microsoft, dass Microsoft für die Zwecke des DPA gemäß der Definition dieser Begriffe im FERPA und dessen Durchführungsbestimmungen ein „Schulfunktionär“ mit „legitimen pädagogischen Interessen“ an den Kundendaten ist. Microsoft stimmt zu, die Einschränkungen und Anforderungen einzuhalten, die den Schulfunktionären durch 34 CFR 99.33(a) auferlegt werden.

Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass Microsoft unter Umständen über keine oder nur über eingeschränkte Kontaktinformationen der Studenten des Kunden und deren Eltern verfügt. Daher ist der Kunde dafür verantwortlich, die Zustimmung der Eltern für die Nutzung des Onlinediensts durch den Endanwender einzuholen, die nach dem anwendbaren Recht möglicherweise erforderlich ist, und den Schülern (oder im Fall von Schülern unter 18 Jahren, die keine postsekundäre Bildungseinrichtung besuchen, den Eltern des Schülers) im Namen von Microsoft eine Benachrichtigung über eine gerichtliche Anordnung oder eine rechtmäßig ausgestellte Vorladung bereitzustellen, die die Offenlegung von im Besitz von Microsoft befindlichen Kundendaten verlangt.

CJIS-Kundenvertrag

Microsoft stellt bestimmte Verwaltungs-Cloud-Services („abgedeckte Services“) in Übereinstimmung mit der Sicherheitsrichtlinie der FBI Criminal Justice Information Services („CJIS-Richtlinie“) zur Verfügung. Die CJIS-Richtlinie regelt die Nutzung und Übertragung von Strafjustizinformationen. Alle abgedeckten CJIS-Services von Microsoft unterliegen den Bestimmungen des CJIS-Kundenvertrags unter: <http://aka.ms/CJISCustomerAgreement>.



HIPAA-Geschäftspartner

Wenn es sich bei dem Kunden um eine betroffene Einrichtung („covered entity“) oder einen Geschäftspartner („business associate“) handelt und dieser in seinen Kundendaten geschützte Gesundheitsinformationen („protected health information“) führt, wobei die entsprechenden Begriffsdefinitionen in 45 CFR § 160.103 maßgeblich sind, beinhaltet die Ausfertigung des Volumenlizenzvertrages des Kunden ebenfalls die Ausfertigung des HIPAA-Vertrags für Geschäftspartner (HIPAA Business Associate Agreement, „BAA“), dessen vollständiger Text die abgedeckten Onlinedienste aufführt und unter <http://aka.ms/BAA> verfügbar ist. Der Kunde kann den BAA ausschließen, indem er Microsoft die folgenden Informationen in einer schriftlichen Mitteilung (gemäß den Geschäftsbedingungen des Volumenlizenzvertrags des Kunden) zukommen lässt:

- den vollständigen rechtlichen Namen des Kunden und aller verbundenen Unternehmen, die den BAA ausschließen; und
- wenn der Kunde mehrere Volumenlizenzverträge besitzt, muss mitgeteilt werden, für welchen Volumenlizenzvertrag der Ausschluss gilt.

Kalifornisches Datenschutzgesetz (California Consumer Privacy Act, CCPA)

Wenn Microsoft personenbezogene Daten im Geltungsbereich des CCPA verarbeitet, geht Microsoft die folgenden zusätzlichen Verpflichtungen gegenüber dem Kunden ein. Microsoft verarbeitet Kundendaten und personenbezogene Daten im Namen des Kunden und wird diese Daten nicht für andere als die in diesem DPA genannten und nach dem CCPA zulässigen Zwecke aufbewahren, verwenden oder offenlegen, einschließlich aller Ausnahmeregelungen für den „Verkauf“. Unter keinen Umständen verkauft Microsoft solche Daten. Diese CCPA-Bestimmungen begrenzen oder verringern nicht die Datenschutzverpflichtungen, die Microsoft gegenüber dem Kunden im DPA, in den Bestimmungen für Onlinedienste oder in anderen Vereinbarungen zwischen Microsoft und dem Kunden eingegangen ist.

Kontaktaufnahme mit Microsoft

Wenn der Kunde der Ansicht ist, dass Microsoft seinen Datenschutz- und Sicherheitsverpflichtungen nicht nachkommt, kann der Kunde Microsoft über den Kundensupport oder über das Datenschutzformular über <http://go.microsoft.com/?linkid=9846224> kontaktieren. Postanschrift von Microsoft:

Microsoft Enterprise Service-Datenschutz

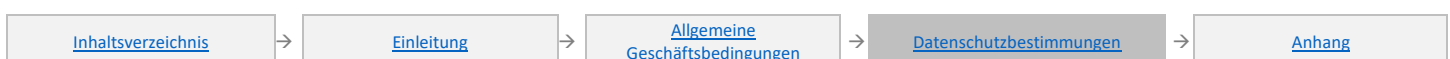
Microsoft Corporation
One Microsoft Way
Redmond, Washington 98052, USA

Microsoft Ireland Operations Limited ist der Datenschutzvertreter von Microsoft für den Europäischen Wirtschaftsraum und die Schweiz. Der Datenschutzbeauftragte von Microsoft Ireland Operations Limited kann unter folgender Adresse erreicht werden:

Microsoft Ireland Operations, Ltd.

Attn: Datenschutz
One Microsoft Place
South County Business Park
Leopardstown
Dublin 18, D18 P521, Ireland

[Inhaltsverzeichnis](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)



Anhang A – Sicherheitsmaßnahmen

Microsoft hat für Kundendaten in den Kernonlinediensten die folgenden Sicherheitsmaßnahmen getroffen, die in Verbindung mit den Sicherheitsverpflichtungen in diesem DPA (einschließlich der Bestimmungen der DSGVO) die einzige Verantwortung von Microsoft in Bezug auf die Sicherheit dieser Daten darstellen, und wird diese Maßnahmen aufrechterhalten.

Domäne	Praktiken
Organisation der IT-Sicherheit	<p>Verantwortung für die Sicherheit. Microsoft hat einen oder mehrere Sicherheitsbeauftragte ernannt, die für die Koordination und Überwachung der Sicherheitsregeln und -verfahren verantwortlich sind.</p> <p>Funktionen und Verantwortlichkeiten in Bezug auf Sicherheit. Microsoft-Mitarbeiter, die Zugang zu Kundendaten haben, sind zur Vertraulichkeit verpflichtet.</p> <p>Risikomanagementprogramm. Microsoft führte eine Risikobewertung durch, bevor die Kundendaten verarbeitet oder die Onlinedienste-Leistungen gestartet wurden.</p> <p>Microsoft archiviert ihre Sicherheitsunterlagen im Rahmen ihrer Aufbewahrungspflichten, nachdem sie nicht mehr in Kraft sind.</p>
Asset-Management	<p>Anlagenbestand. Microsoft pflegt einen Bestand aller Medien, auf denen Kundendaten gespeichert sind. Der Zugriff auf die Bestände solcher Medien ist auf Microsoft-Mitarbeiter beschränkt, die schriftlich dazu berechtigt sind.</p> <p>Asset-Handling</p> <ul style="list-style-type: none"> - Microsoft unterteilt Kundendaten in Kategorien, um die Identifizierung zu unterstützen und eine angemessene Beschränkung des Zugriffs auf Kundendaten zu ermöglichen. - Microsoft legt Einschränkungen für das Drucken von Kundendaten fest und verfügt über Verfahren für die Entsorgung gedruckter Materialien, die Kundendaten enthalten. - Mitarbeiter von Microsoft müssen eine Genehmigung von Microsoft einholen, bevor sie Kundendaten auf tragbaren Geräten speichern, remote auf Kundendaten zugreifen oder Kundendaten außerhalb der Einrichtungen von Microsoft verarbeiten.
Personalsicherheit	<p>Sicherheitsschulungen. Microsoft informiert seine Mitarbeiter über relevante Sicherheitsverfahren und deren jeweilige Rollen. Microsoft informiert seine Mitarbeiter auch über mögliche Folgen einer Verletzung der Sicherheitsregeln und -verfahren. Microsoft verwendet in der Schulung nur anonyme Daten.</p>
Physische und ökologische Sicherheit	<p>Physischer Zugang zu Einrichtungen. Microsoft beschränkt den Zugang zu Einrichtungen, in denen sich Kundendaten verarbeitende Informationssysteme befinden, auf identifizierte, autorisierte Personen.</p> <p>Physischer Zugriff auf Komponenten. Microsoft führt Aufzeichnungen über die ein- und ausgehenden Medien, die Kundendaten enthalten, einschließlich der Art der Medien, des zugelassenen Absenders/der zugelassenen Empfänger, Datum und Uhrzeit, der Anzahl von Medien und der darin enthaltenen Arten von Kundendaten.</p> <p>Schutz vor Unterbrechungen. Microsoft nutzt eine Vielzahl von Branchenstandardsystemen, um den Verlust von Daten durch Stromausfall oder Leitungssinterferenzen zu verhindern.</p> <p>Entsorgung von Komponenten. Microsoft verwendet Branchenstandardprozesse, um Kundendaten zu löschen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.</p>
Kommunikations- und Betriebsmanagement	<p>Betriebsrichtlinie. Microsoft pflegt Sicherheitsunterlagen, in denen die Sicherheitsmaßnahmen sowie die entsprechenden Verfahren und Verantwortlichkeiten der Mitarbeiter beschrieben sind, die Zugang zu Kundendaten haben.</p> <p>Datenwiederherstellungsverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Microsoft erstellt kontinuierlich, mindestens jedoch einmal pro Woche (es sei denn, es wurden im betreffenden Zeitraum keine Kundendaten aktualisiert) mehrere Kopien von Kundendaten, aus denen Kundendaten wiederhergestellt werden können. - Microsoft bewahrt Kopien von Kundendaten und Datenwiederherstellungsverfahren an einem anderen Ort als dem auf, an dem sich die primären Computergeräte befinden, von denen die Kundendaten verarbeitet werden. - Microsoft verfügt über bestimmte Verfahren, die den Zugriff auf Kopien von Kundendaten regeln. - Microsoft prüft die Datenwiederherstellungsverfahren mindestens einmal alle sechs Monate. Ausgenommen hiervon sind Verfahren für Azure Government Services, die alle zwölf Monate geprüft werden. - Microsoft protokolliert Datenwiederherstellungsmaßnahmen. Dabei werden Informationen zur verantwortlichen Person, die Beschreibung der wiederhergestellten Daten sowie gegebenenfalls Angaben zu den Daten, die bei der

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Einleitung](#)

[Allgemeine
Geschäftsbedingungen](#)

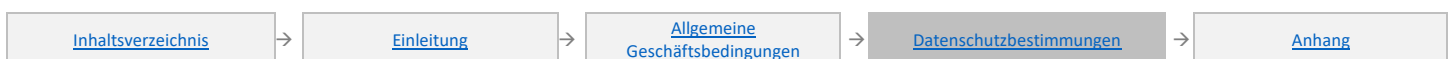
[Datenschutzbestimmungen](#)

[Anhang](#)

Domäne	Praktiken
	<p>Datenwiederherstellung manuell eingegeben werden mussten, aufgezeichnet.</p> <p>Malware. Microsoft nimmt Anti-Schadsoftware-Kontrollen vor, um zu verhindern, dass bösartige Software unbefugten Zugriff auf Kundendaten erhält, einschließlich bösartiger Software aus öffentlichen Netzwerken.</p> <p>Daten außerhalb von Landesgrenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Microsoft verschlüsselt Kundendaten, die über öffentliche Netzwerke übermittelt werden, oder ermöglicht dem Kunden eine solche Verschlüsselung. - Microsoft schränkt den Zugriff auf Kundendaten in Medien ein, die die Einrichtungen von Microsoft verlassen. <p>Ereignisprotokollierung. Microsoft protokolliert oder ermöglicht es dem Kunden, Kundendaten enthaltende Informationssysteme zu protokollieren, darauf zuzugreifen und diese zu nutzen, indem die Zugangs-ID, die Uhrzeit, die erteilte oder verweigte Berechtigung und die entsprechende Aktivität registriert werden.</p>
Zugriffskontrolle	<p>Zugriffsrichtlinie. Microsoft führt eine Aufzeichnung der Sicherheitsberechtigungen von Einzelpersonen, die Zugang zu Kundendaten haben.</p> <p>Zugriffsberechtigung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Microsoft pflegt und aktualisiert Unterlagen zu den Mitarbeitern, die zum Zugriff auf Microsoft-Systeme autorisiert sind, die Kundendaten enthalten. - Microsoft deaktiviert Anmeldedaten, die über einen bestimmten Zeitraum, der sechs Monate nicht überschreiten darf, nicht verwendet wurden. - Microsoft benennt diejenigen Mitarbeiter, die berechtigt sind, den autorisierten Zugriff auf Daten und Ressourcen zu gewähren, zu ändern oder zu widerrufen. - Wenn mehrere Personen Zugriff auf die Systeme haben, in denen Kundendaten enthalten sind, stellt Microsoft sicher, dass diese Personen über separate Kennungen/Anmeldedaten verfügen. <p>Geringste Rechte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Technischen Supportmitarbeitern ist der Zugriff auf Kundendaten nur gestattet, wenn dies erforderlich ist. - Microsoft schränkt den Zugriff auf Kundendaten auf solche Personen ein, die diesen Zugriff benötigen, um ihre berufliche Tätigkeit auszuführen. <p>Integrität und Vertraulichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Microsoft weist Mitarbeiter an, Administrationssitzungen zu deaktivieren, wenn sie Einrichtungen, die sich unter der Kontrolle von Microsoft befinden, verlassen oder wenn Computer anderweitig unbeaufsichtigt sind. - Microsoft speichert Kennwörter so, dass sie während des Gültigkeitszeitraums nicht erkennbar sind. <p>Authentifizierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Microsoft verwendet Verfahren nach Branchenstandard, um Benutzer zu identifizieren und zu authentifizieren, die versuchen, auf Informationssysteme zuzugreifen. - Wenn die Authentifizierungsverfahren auf Kennwörtern beruhen, schreibt Microsoft vor, dass die Kennwörter regelmäßig erneuert werden müssen. - Wenn die Authentifizierungsverfahren auf Kennwörtern beruhen, schreibt Microsoft vor, dass das Kennwort mindestens acht Zeichen umfassen muss. - Microsoft stellt sicher, dass deaktivierte oder abgelaufene Kennungen an keine andere Person vergeben werden. - Microsoft überwacht wiederholte Versuche, sich mit ungültigen Kennwörtern Zugriff auf Informationssysteme zu verschaffen, oder ermöglicht Kunden eine solche Überwachung. - Microsoft unterhält Verfahren nach Branchenstandard zur Deaktivierung von Kennwörtern, die manipuliert oder versehentlich offengelegt wurden. - Microsoft verwendet Verfahren nach Branchenstandard zum Schutz von Kennwörtern, einschließlich Verfahren, die die Vertraulichkeit und Integrität von Kennwörtern während der Zuweisung und Verteilung sowie während der Speicherung wahren sollen. <p>Netzwerkdesign. Microsoft führt Kontrollen durch, um zu verhindern, dass Personen Zugriffsrechte erhalten, die ihnen nicht zugewiesen wurden, um Zugang zu Kundendaten zu erhalten, auf die sie nicht zugreifen dürfen.</p>

Domäne	Praktiken
Handhabung eines Informationssicherheitsvorfalls	<p>Vorfallreaktionsablauf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Microsoft führt Unterlagen über Sicherheitsverletzungen unter Angabe einer Beschreibung der Verletzung, des Zeitraums, der Konsequenzen der Verletzung, des Namens der Person, die den Zwischenfall gemeldet hat, und der Person, der der Zwischenfall gemeldet wurde, sowie des Verfahrens für die Wiederherstellung von Daten. - Für jede Sicherheitsverletzung, bei der es sich um einen Sicherheitsvorfall handelt, erfolgt (wie im Abschnitt „Meldung von Sicherheitsvorfällen“ weiter oben beschrieben) unverzüglich und auf jeden Fall innerhalb von 72 Stunden eine Benachrichtigung seitens Microsoft. - Microsoft untersucht Offenlegungen von Kundendaten, einschließlich der Fragen, welche Daten offengelegt wurden, gegenüber wem und zu welchem Zeitpunkt, oder versetzt den Kunden dazu in die Lage. <p>Dienstüberwachung. Das Microsoft-Sicherheitspersonal überprüft die Protokolle mindestens alle sechs Monate, um gegebenenfalls Wartungsmaßnahmen vorzuschlagen.</p>
Geschäftsführungsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> - Microsoft unterhält Notfall- und Alternativpläne für die Einrichtungen, in denen sich Microsoft Informationssysteme befinden, die Kundendaten verarbeiten. - Der redundante Speicher von Microsoft sowie ihre Verfahren zur Wiederherstellung von Daten sind so konzipiert, dass versucht wird, Kundendaten in ihrem ursprünglichen oder ihrem zuletzt replizierten Zustand vor dem Zeitpunkt des Verlusts oder der Vernichtung zu rekonstruieren.

[Inhaltsverzeichnis](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)



Anlage 1 – Hinweise (Dies gilt für Berater etc.)

Professionelle Dienstleistungen

~~Für die Erbringung von Professional Services gelten die nachstehenden „Professional Services Bestimmungen“. Wenn jedoch die Erbringung von Professionellen Dienstleistungen aufgrund einer separaten Vereinbarung erfolgt, gelten die Bestimmungen dieser separaten Vereinbarung für jene Professionellen Dienstleistungen.~~

~~Die professionellen Dienstleistungen, auf die sich dieser Hinweis bezieht, sind keine Onlinedienste. Die übrigen Bestimmungen für Onlinedienste gelten nur, wenn dies in den Bestimmungen für professionelle Dienstleistungen weiter unten ausdrücklich festgelegt ist.~~

~~Verarbeitung von Daten zu Professionellen Dienstleistungen; Eigentum~~

~~Microsoft wird Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen nur verwenden und anderweitig verarbeiten, (a) um dem Kunden die professionellen Dienstleistungen gemäß den dokumentierten Anweisungen des Kunden bereitzustellen; und (b) um legitime Geschäftstätigkeiten von Microsoft zu verfolgen, die nachstehend detailliert aufgeführt und eingegrenzt werden. Zwischen den Parteien behält sich der Kunde alle Rechte, Ansprüche und Interessen an und für Daten zu Professionellen Dienstleistungen vor. Microsoft erwirbt keine Rechte an Daten zu Professionellen Dienstleistungen, mit Ausnahme der Rechte, die der Kunde Microsoft gewährt, um die Professionelle Dienstleistungen für den Kunden bereitzustellen. Die Rechte von Microsoft an Software oder Diensten, die Microsoft an Kunden lizenziert, bleiben von diesem Absatz unberührt.~~

~~Verarbeitung zur Bereitstellung der professionellen Dienstleistungen für Kunden~~

~~Für die Zwecke dieses DPA besteht die „Bereitstellung“ professioneller Dienstleistungen aus:~~

- ~~• der Bereitstellung der professionellen Dienstleistungen, einschließlich technischem Support, professioneller Planung, Beratung, Anleitung, Datenmigration, Bereitstellung und Lösungs-/Softwareentwicklung;~~
- ~~• der Problembehandlung (Verhinderung, Erkennung, Untersuchung, Minderung und Behebung von Problemen einschließlich Sicherheitsvorfällen); und~~
- ~~• der kontinuierlichen Verbesserung (Wartung der professionellen Dienstleistungen einschließlich der Installation der neuesten Updates sowie Verbesserung von Zuverlässigkeit, Effektivität, Qualität und Sicherheit).~~

~~Bei der Bereitstellung professioneller Dienstleistungen wird Microsoft Daten zu professionellen Dienstleistungen nicht für folgende Zwecke verwenden oder anderweitig verarbeiten: (a) Benutzerprofilierung, (b) Werbung oder ähnliche kommerzielle Zwecke oder (c) Marktforschung zur Entwicklung neuer Funktionen, Dienstleistungen oder Produkte oder zu anderen Zwecken; es sei denn, eine solche Verwendung oder Verarbeitung erfolgt nach den dokumentierten Anweisungen des Kunden.~~

~~Verarbeitung für legitime Geschäftstätigkeiten von Microsoft~~

~~Für die Zwecke dieses DPA umfassen „legitime Geschäftstätigkeiten von Microsoft“ Folgendes: (1) Abrechnungs- und Kontoverwaltung; (2) Vergütung (z. B. Berechnung von Mitarbeiterprovisionen und Partneranreizen); (3) interne Berichterstattung und Modellierung (z. B. Prognose, Umsatz, Kapazitätsplanung, Produktstrategie); (4) Bekämpfung von Betrug, Cyberkriminalität oder Cyberangriffen, die Microsoft oder Microsoft Produkte betreffen könnten; (5) Verbesserung der Kernfunktionalität von Barrierefreiheit, Datenschutz oder Energieeffizienz; und (6) Finanzberichterstattung und Einhaltung gesetzlicher Verpflichtungen (vorbehaltlich der im Folgenden beschriebenen Offenlegungsbeschränkungen), jeweils mit der Bereitstellung der professionellen Dienstleistungen für den Kunden verbunden.~~

~~Bei der Verarbeitung für legitime Geschäftstätigkeiten von Microsoft wird Microsoft Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen nicht für folgende Zwecke verwenden oder anderweitig verarbeiten: (a) Benutzerprofilierung oder (b) Werbung oder ähnliche kommerzielle Zwecke.~~

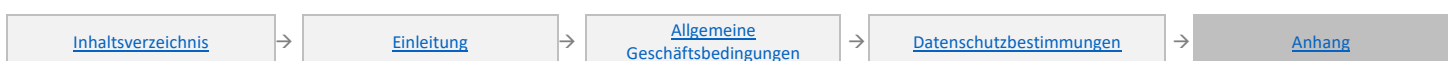
~~Offenlegung von Daten zu Professionellen Dienstleistungen~~

~~Die Bestimmung „Offenlegung von verarbeiteten Daten“ der Datenschutzbestimmungen der OST gilt für den Auftrag des Kunden über professionelle Dienstleistungen in Bezug auf Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen.~~

~~Verarbeitung personenbezogener Daten; DSGVO~~

~~Personenbezogene Daten, die Microsoft vom oder im Namen des Kunden durch eine Vereinbarung mit Microsoft zur Verfügung gestellt werden, um Professionelle Dienstleistungen zu erlangen, sind ebenfalls Daten zu Professionellen Dienstleistungen.~~

~~Soweit Microsoft Auftragsverarbeiter oder Unterauftragsverarbeiter personenbezogener Daten ist, die der DSGVO unterliegen, regeln die Bestimmungen der DSGVO in [Anlage 3](#) diese Verarbeitung. Die Parteien vereinbaren außerdem die folgenden Bestimmungen in diesem Unterabschnitt („Verarbeitung personenbezogener Daten; DSGVO“):~~



~~Rollen und Verantwortlichkeiten von Auftragsverarbeiter und Verantwortlichem~~

~~Der Kunde und Microsoft vereinbaren, dass der Kunde der Verantwortliche für die personenbezogenen Daten ist, die in Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen enthalten sind, und Microsoft der Auftragsverarbeiter, es sei denn, (a) der Kunde handelt als Auftragsverarbeiter für personenbezogene Daten, da dann Microsoft Unterauftragsverarbeiter ist, oder (b) in diesen Bestimmungen für professionelle Dienstleistungen wird etwas anderes bestimmt. Wenn Microsoft als Auftragsverarbeiter oder Unterauftragsverarbeiter handelt, verarbeitet Microsoft personenbezogene Daten nur nach den dokumentierten Anweisungen des Kunden. Der Kunde stimmt zu, dass sein Volumenlizenzvertrag (einschließlich dieses DPA und der OST) zusammen mit jeder zwischen den Parteien vereinbarten Servicevereinbarung die vollständigen und endgültig dokumentierten Anweisungen des Kunden für Microsoft in Bezug auf die Verarbeitung personenbezogener Daten darstellen, die in den Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen enthalten sind. Zusätzlichen oder abweichenden Anweisungen muss nach dem Verfahren zur Änderung des Volumenlizenzvertrags oder der Servicevereinbarungen des Kunden zugestimmt werden. In allen Fällen, in denen die DSGVO gilt und der Kunde der Auftragsverarbeiter ist, sichert der Kunde Microsoft zu, dass die Anweisungen des Kunden einschließlich der Benennung von Microsoft zum Auftragsverarbeiter oder Unterauftragsverarbeiter vom jeweiligen Verantwortlichen autorisiert wurden.~~

~~Soweit Microsoft Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen, die der DSGVO oder anderen Datenschutzvorschriften unterliegen, für legitime Geschäftstätigkeiten von Microsoft verwendet oder anderweitig verarbeitet, ist Microsoft für diese Verwendung ein unabhängiger Datenverantwortlicher und für die Einhaltung aller geltenden Gesetze sowie die Erfüllung aller Verpflichtungen des Verantwortlichen verantwortlich. Microsoft implementiert Sicherheitsmaßnahmen, um Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen während der Verarbeitung zu schützen, einschließlich der in diesem DPA aufgeführten sowie der in Artikel 6, Absatz 4 DSGVO vorgesehenen Maßnahmen.~~

~~Verarbeitungsdetails~~

~~Die Parteien bestätigen und vereinbaren Folgendes:~~

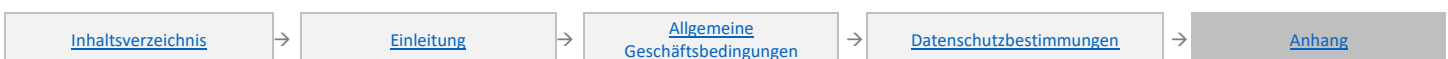
- ~~● **Gegenstand.** Der Gegenstand der Verarbeitung ist auf personenbezogene Daten innerhalb des Geltungsbereichs des Abschnitts dieser Bestimmungen für professionelle Dienstleistungen mit dem Titel „Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen; Eigentumsverhältnisse“ weiter oben sowie auf personenbezogene Daten innerhalb des Geltungsbereichs der DSGVO eingeschränkt.~~
- ~~● **Dauer der Verarbeitung.** Die Dauer der Verarbeitung richtet sich nach den Anweisungen des Kunden und nach diesen Bestimmungen für professionelle Dienstleistungen.~~
- ~~● **Art und Zweck der Verarbeitung.** Art und Zweck der Verarbeitung bestehen in der Bereitstellung professioneller Dienstleistungen gemäß dem Volumenlizenzvertrag des Kunden und sämtlicher Servicevereinbarungen (wie weiter im Abschnitt dieser Bestimmungen für professionelle Dienstleistungen mit dem Titel „Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen; Eigentumsverhältnisse“ weiter oben beschrieben).~~
- ~~● **Kategorien von Daten.** Zu den Arten von personenbezogenen Daten, die im Zusammenhang mit der Bereitstellung professioneller Dienstleistungen verarbeitet werden, gehören (i) die personenbezogenen Daten, die der Kunde in die Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen einbeziehen möchte; sowie (ii) die personenbezogenen Daten, die in Artikel 4 DSGVO ausdrücklich genannt werden. Bei den Arten von personenbezogenen Daten, die der Kunde in die Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen einbezieht, kann es sich um alle Kategorien von personenbezogenen Daten handeln, die in Aufzeichnungen genannt werden, die gemäß Artikel 30 DSGVO als Verantwortlicher handelnden Kunden gepflegt werden, einschließlich der in [Anhang 1 zu Anlage 2](#) (Standardvertragsklauseln (Auftragsverarbeiter) des DPA) aufgeführten Kategorien personenbezogener Daten.~~
- ~~● **Betroffene Personen.** Die Kategorien betroffener Personen sind Vertreter und Endanwender des Kunden, wie Mitarbeiter, Auftragnehmer, Partner und Kunden. Sie können auch andere Kategorien betroffener Personen umfassen, die vom Kunden als Verantwortlicher gemäß Artikel 30 DSGVO handelnd gepflegt werden, einschließlich der in [Anhang 1 zu Anlage 2](#) (Standardvertragsklauseln (Auftragsverarbeiter) des DPA) aufgeführten Kategorien betroffener Personen.~~

~~Rechte betroffener Personen; Unterstützung bei Anträgen~~

~~In Bezug auf die Daten zu Professionellen Dienstleistungen, die der Kunde in einem Onlinedienst speichert, hält sich Microsoft an die Verpflichtungen, die in der Bestimmung „Rechte des Betroffenen; Unterstützung bei Anfragen“ des Abschnitts Datenschutzbestimmungen der DPA festgelegt sind. In Bezug auf andere Daten zu Professionellen Dienstleistungen löscht oder sendet Microsoft alle Kopien von Professional Services Daten im Einklang mit dem Abschnitt „Datenlöschung oder rückgabe“ weiter unten.~~

~~Aufzeichnung der Verarbeitungstätigkeiten~~

~~Insoweit die DSGVO von Microsoft verlangt, bestimmte Informationen über den Kunden zu erfassen und zu pflegen, stellt der Kunde Microsoft diese Informationen auf Verlangen zur Verfügung und stellt sicher, dass sie stets korrekt und aktuell sind. Microsoft kann diese Informationen an Aufsichtsbehörden weitergeben, wenn dies nach der DSGVO erforderlich ist.~~



Datensicherheit

Sicherheitsverfahren und Sicherheitsrichtlinien

Microsoft ergreift geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um Daten zu professionellen Dienstleistungen, die übermittelt, gespeichert oder auf andere Weise verarbeitet werden, vor versehentlicher oder ungesetzlicher Vernichtung, Verlust, Veränderung, unbefugter Offenlegung oder unbefugtem Zugriff zu schützen. Diese Maßnahmen werden in einer Microsoft Sicherheitsrichtlinie festgelegt. Microsoft stellt diese Richtlinie dem Kunden zusammen mit anderen Informationen über die Sicherheitspraktiken und -richtlinien von Microsoft, die der Kunde vernünftigerweise anfordert, zur Verfügung.

Pflichten des Kunden

Die Bestimmung „Kundenpflichten“ des Abschnitts Datenschutzbedingungen der DPA gilt für das Engagement des Kunden für Professionelle Dienstleistungen in Bezug auf Daten zu Professionellen Dienstleistungen. Darüber hinaus stimmt der Kunde zu, in Bezug auf den Auftrag des Kunden über professionelle Dienstleistungen keine anderen Daten zu professionellen Dienstleistungen als Supportdaten an Microsoft zu übermitteln, die den Vorschriften des Family Educational Rights and Privacy Act, 20 U.S.C. § 1232g (FERPA) oder des Health Insurance Portability and Accountability Act von 1996 (Pub. L. 104 191) (HIPAA) unterliegen würden.

Meldung von Sicherheitsvorfällen

Die Bestimmung „Meldung von Sicherheitsvorfällen“ des Abschnitts Datenschutzbestimmungen der DPA gilt für den Auftrag des Kunden über Professionelle Dienstleistungen in Bezug auf Daten zu Professionellen Dienstleistungen.

Datenübertragungen

Mit Bezug auf Professional Services Daten macht Microsoft die Verpflichtungen auf personenbezogene Daten in der Bestimmung „Datenübertragungen“ des Abschnitts Datenschutzbestimmungen der DPA anwendbar.

Datenlöschung oder Rückgabe

Microsoft löscht alle Kopien von Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen oder gibt diese zurück, nachdem die geschäftlichen Zwecke erfüllt wurden, zu denen die Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen erfasst oder übermittelt wurden (auf Kundenwunsch auch früher); es sei denn, Microsoft ist zur Aufbewahrung dieser Daten nach geltendem Recht berechtigt oder verpflichtet oder durch diesen DPA autorisiert.

Vertraulichkeitsverpflichtung des Auftragsverarbeiters

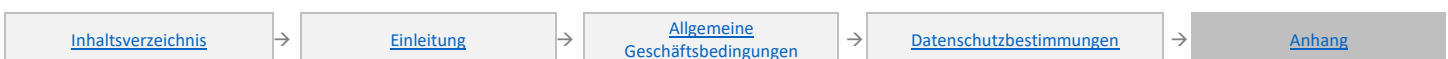
Microsoft stellt sicher, dass die Mitarbeiter von Microsoft, die mit der Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen befasst sind, (i) diese Daten nur auf Anweisung des Kunden oder gemäß der Beschreibung in diesen Bestimmungen für professionelle Dienstleistungen verarbeiten und (ii) verpflichtet sind, die Vertraulichkeit und Sicherheit dieser Daten auch nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses aufrechtzuerhalten. Microsoft führt für Mitarbeiter mit Zugriff auf Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen entsprechend den geltenden Datenschutzvorschriften und Branchenstandards regelmäßig die vorgeschriebenen Datenschutz-, Datensicherheits- und Sensibilisierungsschulungen durch.

Hinweise und Kontrollen beim Einsatz von Unterauftragsverarbeitern

Microsoft kann Dritte beauftragen, bestimmte eingeschränkte oder zusätzliche Dienstleistungen im Namen von Microsoft zu erbringen. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass diese Drittparteien und Microsoft-Gesellschaften als Unterauftragsverarbeiter eingesetzt werden. Die vorgenannten Berechtigungen stellen die vorherige schriftliche Zustimmung des Kunden zur Vergabe von Unteraufträgen zur Verarbeitung von Daten zu Professionellen Dienstleistungen durch Microsoft dar, wenn diese Zustimmung nach den Standardvertragsklauseln oder Bestimmungen der DSGVO erforderlich ist.

Microsoft ist für die Einhaltung der Verpflichtungen von Microsoft in [Anlage 1](#) des DPA durch seine Unterauftragsverarbeiter von Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen verantwortlich. Microsoft stellt durch einen schriftlichen Vertrag sicher, dass der Unterauftragsverarbeiter auf die Daten zu Professionellen Dienstleistungen nur zugreifen und diese nutzen darf, um die Dienste zu erbringen, mit deren Lieferung Microsoft ihn beauftragt hat, und es ist ihm untersagt, diese Daten für andere Zwecke zu verwenden. Microsoft stellt sicher, dass Unterauftragsverarbeiter durch schriftliche Vereinbarungen dazu verpflichtet werden, mindestens das von Microsoft mit diesen Bestimmungen für professionelle Dienstleistungen verlangte Datenschutzniveau zu gewährleisten. Microsoft stimmt zu, die Unterauftragsverarbeiter zu überwachen, um sicherzustellen, dass diese vertraglichen Verpflichtungen erfüllt werden.

In Bezug auf Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen außer Supportdaten ist eine Liste der Unterauftragsverarbeiter auf Anfrage bei Microsoft erhältlich. Wenn eine solche Liste angefordert wird, wird Microsoft mindestens 30 Tage, bevor neue Unterauftragsverarbeiter die Berechtigung für den Zugriff auf personenbezogene Daten erhalten, die Liste aktualisieren und den Kunden informieren, damit er die Aktualisierung zur Kenntnis nehmen kann.



~~Wenn der Kunde einem neuen Unterauftragsverarbeiter nicht zustimmt, kann der Kunde den betroffenen Auftrag über professionelle Dienstleistungen kündigen, indem er vor Ablauf der Kündigungsfrist eine schriftliche Kündigung einreicht. Der Kunde kann zusammen mit der Kündigung auch eine Erklärung der Gründe für seine Ablehnung beifügen, damit Microsoft die Möglichkeit hat, diesen neuen Unterauftragsverarbeiter anhand der vorgebrachten Bedenken neu zu bewerten.~~

~~In Bezug auf Supportdaten unterliegt die Verwendung von Unterauftragsverarbeitern durch Microsoft im Zusammenhang mit der Bereitstellung von technischem Support für Onlinedienste denselben Einschränkungen und Verfahren, die für die Verwendung von Unterauftragsverarbeitern in Verbindung mit den Onlinediensten gelten, wie in der Bestimmung „Hinweise und Kontrollen beim Einsatz von Unterauftragsverarbeitern“ im DPA beschrieben.~~

~~Zusätzliche Bedingungen für Supportdaten~~

~~Sicherheit der Supportdaten~~

~~Microsoft ergreift geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz der Unterstützungsdaten und hält diese aufrecht. Diese Maßnahmen müssen den Anforderungen der ISO 27001, ISO 27002 und ISO 27018 entsprechen.~~

~~Bildungseinrichtungen~~

~~Die Bestätigungen und Verträge von Microsoft und die Pflichten des Kunden zur Einholung der elterlichen Zustimmung und Übermittlung der Benachrichtigung, die im Abschnitt „Bildungseinrichtungen“ in den Datenschutzbestimmungen der DPA dargelegt sind, gelten auch für Supportdaten.~~

~~Kalifornisches Datenschutzgesetz (California Consumer Privacy Act, CCPA)~~

~~Wenn Microsoft personenbezogene Daten im Geltungsbereich des CCPA verarbeitet, geht Microsoft die folgenden zusätzlichen Verpflichtungen gegenüber dem Kunden ein. Microsoft verarbeitet Daten im Zusammenhang mit professionellen Dienstleistungen im Namen des Kunden und wird diese Daten nicht für andere als die in diesem DPA genannten und nach dem CCPA zulässigen Zwecke aufbewahren, verwenden oder offenlegen, einschließlich Ausnahmeregelungen für den „Verkauf“. Unter keinen Umständen verkauft Microsoft solche Daten. Diese CCPA Bestimmungen begrenzen oder verringern nicht die Datenschutzverpflichtungen, die Microsoft gegenüber dem Kunden im DPA, in den Bestimmungen für Onlinedienste oder in anderen Vereinbarungen zwischen Microsoft und dem Kunden eingegangen ist.~~

[Inhaltsverzeichnis](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)



[Einleitung](#)



[Allgemeine
Geschäftsbedingungen](#)



[Datenschutzbestimmungen](#)



[Anhang](#)

Anlage 2 – Die Standardvertragsklauseln (Auftragsverarbeiter)

Die Ausführung des Volumenlizenzvertrags durch den Kunden umfasst die Ausführung dieser Anlage 2, die von der Microsoft Corporation gegengezeichnet ist. Um den „Standardvertragsklauseln“ ausdrücklich zu widersprechen, muss der Kunde die folgenden Informationen in einer schriftlichen Mitteilung an Microsoft senden (gemäß den Bestimmungen des Volumenlizenzvertrags des Kunden):

- den vollständigen rechtlichen Namen des Kunden und eines Verbundenen Unternehmens, das seine Zustimmung erteilen möchte
- wenn der Kunde mehrere Volumenlizenzverträge hat, der Volumenlizenzvertrag, für den der Widerspruch gilt; und
- eine Erklärung, dass der Kunde (oder das verbundene Unternehmen) den Standardvertragsklauseln ausdrücklich widerspricht.

In Ländern, in denen eine behördliche Zulassung für den Einsatz von Standardvertragsklauseln erforderlich ist, können die Standardvertragsklauseln nicht gemäß der EU-Verordnung der Europäischen Kommission 2010/87/EU (vom Februar 2010) geltend gemacht werden, um den Datenexport aus dem Land zu legitimieren, es sei denn, der Kunde verfügt über die erforderliche behördliche Genehmigung.

Ab dem 25. Mai 2018 und danach werden Verweise auf verschiedene Artikel der Richtlinie 95/46/EG in den nachstehenden Standardvertragsklauseln als Verweise auf die relevanten und entsprechenden Artikel in der DSGVO behandelt.

Gemäß Artikel 26 Absatz 2 der Richtlinie 95/46/EG für die Übermittlung personenbezogener Daten an Auftragsverarbeiter, die in Drittländern niedergelassen sind, in denen kein angemessenes Schutzniveau gewährleistet ist, haben der Kunde (als Datenexporteur) und die Microsoft Corporation (als Datenimporteur, deren Unterschrift unten zu finden ist) folgende Vertragsklauseln (die „Klauseln“ oder „Standardvertragsklauseln“) vereinbart, um angemessene Garantien hinsichtlich des Schutzes der Privatsphäre, der Grundrechte und der Grundfreiheiten von Personen bei der Übermittlung der in Anhang 1 zu diesen Vertragsklauseln spezifizierten personenbezogenen Daten vom Datenexporteur an den Datenimporteur zu bieten.

Klausel 1. Begriffsbestimmungen

Im Rahmen der Vertragsklauseln gelten folgende Begriffsbestimmungen:

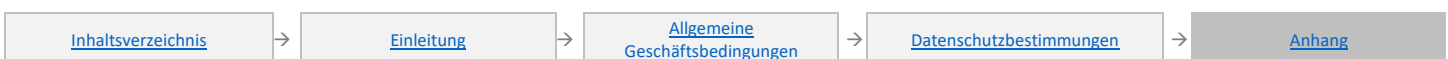
- (a) die Ausdrücke „personenbezogene Daten“, „besondere Kategorien personenbezogener Daten“, „Verarbeitung“, „für die Verarbeitung Verantwortlicher“, „Auftragsverarbeiter“, „betroffene Person“ und „Kontrollstelle“ entsprechen den Begriffsbestimmungen der Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 1995 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr;
- (b) der „Datenexporteur“ ist der für die Verarbeitung Verantwortliche, der die personenbezogenen Daten übermittelt;
- (c) der „Datenimporteur“ ist der Auftragsverarbeiter, der sich bereit erklärt, vom Datenexporteur personenbezogene Daten entgegenzunehmen und sie nach der Übermittlung nach dessen Anweisungen und den Bestimmungen der Klauseln in dessen Auftrag zu verarbeiten und der nicht einem System eines Drittlands unterliegt, das angemessenen Schutz im Sinne von Artikel 25 Absatz 1 der Richtlinie 95/46/EG gewährleistet;
- (d) der „Unterauftragsverarbeiter“ ist der Auftragsverarbeiter, der im Auftrag des Datenimporteurs oder eines anderen Unterauftragsverarbeiters des Datenimporteurs tätig ist und sich bereit erklärt, vom Datenimporteur oder von einem anderen Unterauftragsverarbeiter des Datenimporteurs personenbezogene Daten ausschließlich zu dem Zweck entgegenzunehmen, diese nach der Übermittlung im Auftrag des Datenexporteurs nach dessen Anweisungen, den Klauseln und den Bestimmungen des schriftlichen Unterauftrags zu verarbeiten;
- (e) der Begriff „anwendbares Datenschutzrecht“ bezeichnet die Vorschriften zum Schutz der Grundrechte und Grundfreiheiten von Personen, insbesondere des Rechts auf Schutz der Privatsphäre bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, die in dem Mitgliedstaat, in dem der Datenexporteur niedergelassen ist, auf den für die Verarbeitung Verantwortlichen anzuwenden sind;
- (f) die „technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen“ sind die Maßnahmen, die personenbezogene Daten vor der zufälligen oder unrechtmäßigen Zerstörung, dem zufälligen Verlust, der Änderung, der unberechtigten Weitergabe oder dem unberechtigten Zugang, insbesondere, wenn die Verarbeitung die Übermittlung der Daten über ein Netzwerk umfasst, und vor jeder anderen Form der unrechtmäßigen Verarbeitung schützen sollen.

Klausel 2. Einzelheiten der Übermittlung

Die Einzelheiten der Übermittlung, insbesondere die besonderen Kategorien personenbezogener Daten, sofern vorhanden, werden in **Anhang 1** erläutert, der Bestandteil dieser Klauseln ist.

Klausel 3. Drittbegünstigtenklausel

- (1) Die betroffenen Personen können diese Klausel sowie Klausel 4 Buchstaben b bis i, Klausel 5 Buchstaben a bis e und g bis j, Klausel 6 Absätze 1 und 2, Klausel 7, Klausel 8 Absatz 2 sowie die Klauseln 9 bis 12 gegenüber dem Datenexporteur als Drittbegünstigte geltend machen.
- (2) Die betroffene Person kann diese Klausel, Klausel 5 Buchstaben a bis e und g, die Klauseln 6 und 7, Klausel 8 Absatz 2 sowie die Klauseln 9 bis 12 gegenüber dem Datenimporteur geltend machen, wenn das Unternehmen des Datenexporteurs faktisch oder rechtlich nicht mehr besteht, es sei



denn, ein Rechtsnachfolger hat durch einen Vertrag oder kraft Gesetzes sämtliche rechtlichen Pflichten des Datenexporteurs übernommen; in letzterem Fall kann die betroffene Person die Klauseln gegenüber dem Rechtsnachfolger als Träger sämtlicher Rechte und Pflichten des Datenexporteurs geltend machen.

(3) Die betroffene Person kann diese Klausel, Klausel 5 Buchstaben a bis e und g, die Klauseln 6 und 7, Klausel 8 Absatz 2 sowie die Klauseln 9 bis 12 gegenüber dem Unterauftragsverarbeiter geltend machen, wenn sowohl das Unternehmen des Datenexporteurs als auch das des Datenimporteurs faktisch oder rechtlich nicht mehr bestehen oder zahlungsunfähig sind, es sei denn, ein Rechtsnachfolger hat durch einen Vertrag oder kraft Gesetzes sämtliche rechtlichen Pflichten des Datenexporteurs übernommen; in letzterem Fall kann die betroffene Person die Klauseln gegenüber dem Rechtsnachfolger als Träger sämtlicher Rechte und Pflichten des Datenexporteurs geltend machen. Eine solche Haftpflicht des Unterauftragsverarbeiters ist auf dessen Verarbeitungstätigkeiten nach den Klauseln beschränkt.

(4) Die Parteien haben keine Einwände dagegen, dass die betroffene Person, sofern sie dies ausdrücklich wünscht und das nationale Recht dies zulässt, durch eine Vereinigung oder sonstige Einrichtung vertreten wird.

Klausel 4. Pflichten des Datenexporteurs

Der Datenexporteur erklärt sich bereit und garantiert, dass:

(a) die Verarbeitung der personenbezogenen Daten einschließlich der Übermittlung entsprechend den einschlägigen Bestimmungen des anwendbaren Datenschutzrechts durchgeführt wurde und auch weiterhin so durchgeführt wird (und gegebenenfalls den zuständigen Behörden des Mitgliedstaats mitgeteilt wurde, in dem der Datenexporteur niedergelassen ist) und nicht gegen die einschlägigen Vorschriften dieses Staates verstößt;

(b) er den Datenimporteure angewiesen hat und während der gesamten Dauer der Datenverarbeitungsdienste anweisen wird, die übermittelten personenbezogenen Daten nur im Auftrag des Datenexporteurs und in Übereinstimmung mit dem anwendbaren Datenschutzrecht und den Klauseln zu verarbeiten;

(c) der Datenimporteure hinreichende Garantien bietet in Bezug auf die in Anhang 2 zu diesem Vertrag beschriebenen technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen;

(d) die Sicherheitsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Anforderungen des anwendbaren Datenschutzrechts, des Standes der Technik, der bei ihrer Durchführung entstehenden Kosten, der von der Verarbeitung ausgehenden Risiken und der Art der zu schützenden Daten hinreichend gewährleisten, dass personenbezogene Daten vor der zufälligen oder unrechtmäßigen Zerstörung, dem zufälligen Verlust, der Änderung, der unberechtigten Weitergabe oder dem unberechtigten Zugang, insbesondere wenn die Verarbeitung die Übermittlung der Daten über ein Netzwerk umfasst, und vor jeder anderen Form der unrechtmäßigen Verarbeitung geschützt sind;

(e) er für die Einhaltung dieser Sicherheitsmaßnahmen sorgt;

(f) die betroffene Person bei der Übermittlung besonderer Datenkategorien vor oder sobald wie möglich nach der Übermittlung davon in Kenntnis gesetzt worden ist oder gesetzt wird, dass ihre Daten in ein Drittland übermittelt werden könnten, das kein angemessenes Schutzniveau im Sinne der Richtlinie 95/46/EG bietet;

(g) er die gemäß Klausel 5 Buchstabe b sowie Klausel 8 Absatz 3 vom Datenimporteure oder von einem Unterauftragsverarbeiter erhaltene Mitteilung an die Kontrollstelle weiterleitet, wenn der Datenexporteur beschließt, die Übermittlung fortzusetzen oder die Aussetzung aufzuheben;

(h) er den betroffenen Personen auf Anfrage eine Kopie der Klauseln mit Ausnahme von Anhang 2 sowie eine allgemeine Beschreibung der Sicherheitsmaßnahmen zur Verfügung stellt; außerdem stellt er ihnen gegebenenfalls die Kopie des Vertrags über Datenverarbeitungsdienste zur Verfügung, der gemäß den Klauseln an einen Unterauftragsverarbeiter vergeben wurde, es sei denn, die Klauseln oder der Vertrag enthalten Geschäftsinformationen; in diesem Fall können solche Geschäftsinformationen herausgenommen werden;

(i) bei der Vergabe eines Verarbeitungsauftrags an einen Unterauftragsverarbeiter die Verarbeitung gemäß Klausel 11 erfolgt und die personenbezogenen Daten und die Rechte der betroffenen Person mindestens ebenso geschützt sind, wie vom Datenimporteure nach diesen Klauseln verlangt; und;

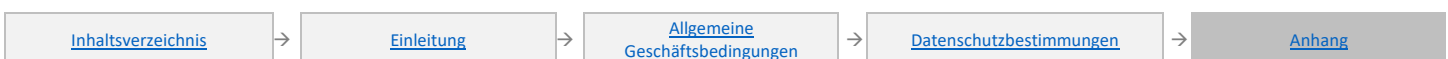
(j) er für die Einhaltung von Klausel 4 Buchstaben a bis i sorgt.

Klausel 5. Pflichten des Datenimporteurs

Der Datenimporteure erklärt sich bereit und garantiert, dass

(a) er die personenbezogenen Daten nur im Auftrag des Datenexporteurs und in Übereinstimmung mit dessen Anweisungen und den vorliegenden Klauseln verarbeitet; dass er sich, falls er dies aus irgendwelchen Gründen nicht einhalten kann, bereit erklärt, den Datenexporteur unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen, der unter diesen Umständen berechtigt ist, die Datenübermittlung auszusetzen und/oder vom Vertrag zurückzutreten;

(b) er seines Wissens keinen Gesetzen unterliegt, die ihm die Befolgung der Anweisungen des Datenexporteurs und die Einhaltung seiner vertraglichen Pflichten unmöglich machen, und eine Gesetzesänderung, die sich voraussichtlich sehr nachteilig auf die Garantien und Pflichten



auswirkt, die die Klauseln bieten sollen, dem Datenexporteur mitteilen wird, sobald er von einer solchen Änderung Kenntnis erhält; unter diesen Umständen ist der Datenexporteur berechtigt, die Datenübermittlung auszusetzen und/oder vom Vertrag zurückzutreten;

(c) er vor der Verarbeitung der übermittelten personenbezogenen Daten die in Anhang 2 beschriebenen technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen ergriffen hat;

(d) er den Datenexporteur unverzüglich informiert über:

(i) alle rechtlich bindenden Aufforderungen einer Vollstreckungsbehörde zur Weitergabe der personenbezogenen Daten, es sei denn, dies wäre anderweitig untersagt, beispielsweise durch ein strafrechtliches Verbot zur Wahrung des Untersuchungsgeheimnisses bei strafrechtlichen Ermittlungen;

(ii) jeden zufälligen oder unberechtigten Zugang und

(iii) alle Anfragen, die direkt von den betroffenen Personen an ihn gerichtet werden, ohne diese zu beantworten, es sei denn, er wäre anderweitig dazu berechtigt;

(e) er alle Anfragen des Datenexporteurs im Zusammenhang mit der Verarbeitung der übermittelten personenbezogenen Daten durch den Datenexporteur unverzüglich und ordnungsgemäß bearbeitet und die Ratschläge der Kontrollstelle im Hinblick auf die Verarbeitung der übermittelten Daten befolgt;

(f) er auf Verlangen des Datenexporteurs seine für die Verarbeitung erforderlichen Datenverarbeitungseinrichtungen zur Prüfung der unter die Klauseln fallenden Verarbeitungstätigkeiten zur Verfügung stellt. Die Prüfung kann vom Datenexporteur oder einem vom Datenexporteur ggf. in Absprache mit der Kontrollstelle ausgewählten Prüfgremium durchgeführt werden, dessen Mitglieder unabhängig sind, über die erforderlichen Qualifikationen verfügen und zur Vertraulichkeit verpflichtet sind;

(g) er den betroffenen Personen auf Anfrage eine Kopie der Klauseln und gegebenenfalls einen bestehenden Vertrag über die Vergabe eines Verarbeitungsauftrags an einen Unterauftragsverarbeiter zur Verfügung stellt, es sei denn, die Klauseln oder der Vertrag enthalten Geschäftsinformationen; in diesem Fall können solche Geschäftsinformationen herausgenommen werden; Anhang 2 wird durch eine allgemeine Beschreibung der Sicherheitsmaßnahmen ersetzt, wenn die betroffene Person vom Datenexporteur keine solche Kopie erhalten kann;

(h) er bei der Vergabe eines Verarbeitungsauftrags an einen Unterauftragsverarbeiter den Datenexporteur vorher benachrichtigt und seine vorherige schriftliche Einwilligung eingeholt hat;

(i) der Unterauftragsverarbeiter die Datenverarbeitungsdienste in Übereinstimmung mit Klausel 11 erbringt;

(j) er dem Datenexporteur unverzüglich eine Kopie des Unterauftrags über die Datenverarbeitung zuschickt, den er nach den Klauseln geschlossen hat.

Klausel 6. Haftung

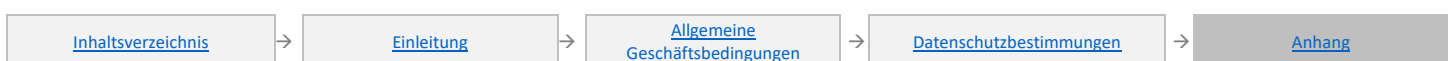
(1) Die Parteien vereinbaren, dass jede betroffene Person, die durch eine Verletzung der in Klausel 3 oder 11 genannten Pflichten durch eine Partei oder den Unterauftragsverarbeiter Schaden erlitten hat, berechtigt ist, vom Datenexporteur Schadenersatz für den erlittenen Schaden zu erlangen.

(2) Ist die betroffene Person nicht in der Lage, gemäß Absatz 1 gegenüber dem Datenexporteur wegen Verstoßes des Datenimporteurs oder seines Unterauftragsverarbeiters gegen in den Klauseln 3 und 11 genannte Pflichten Schadenersatzansprüche geltend zu machen, weil das Unternehmen des Datenexporteurs faktisch oder rechtlich nicht mehr besteht oder zahlungsunfähig ist, ist der Datenimporteur damit einverstanden, dass die betroffene Person Ansprüche gegenüber ihm statt gegenüber dem Datenexporteur geltend macht, es sei denn, ein Rechtsnachfolger hat durch Vertrag oder kraft Gesetzes sämtliche rechtlichen Pflichten des Datenexporteurs übernommen; in diesem Fall kann die betroffene Person ihre Ansprüche gegenüber dem Rechtsnachfolger geltend machen.

Der Datenimporteur kann sich seiner Haftung nicht entziehen, indem er sich auf die Verantwortung des Unterauftragsverarbeiters für einen Verstoß beruft.

(3) Ist die betroffene Person nicht in der Lage, gemäß den Absätzen 1 und 2 gegenüber dem Datenexporteur oder dem Datenimporteur wegen Verstoßes des Unterauftragsverarbeiters gegen in den Klauseln 3 und 11 aufgeführte Pflichten Ansprüche geltend zu machen, weil sowohl das Unternehmen des Datenexporteurs als auch das Unternehmen des Datenimporteurs faktisch oder rechtlich nicht mehr bestehen oder zahlungsunfähig sind, ist der Unterauftragsverarbeiter damit einverstanden, dass die betroffene Person im Zusammenhang mit seinen Datenverarbeitungstätigkeiten aufgrund der Klauseln gegenüber ihm statt gegenüber dem Datenexporteur oder dem Datenimporteur einen Anspruch geltend machen kann, es sei denn, ein Rechtsnachfolger hat durch Vertrag oder kraft Gesetzes sämtliche rechtlichen Pflichten des Datenexporteurs oder Datenimporteurs übernommen; in diesem Fall kann die betroffene Person ihre Ansprüche gegenüber dem Rechtsnachfolger geltend machen. Eine solche Haftung des Unterauftragsverarbeiters ist auf dessen Verarbeitungstätigkeiten nach diesen Klauseln beschränkt.

Klausel 7. Schlichtungsverfahren und Gerichtsstand



(1) Für den Fall, dass eine betroffene Person gegenüber dem Datenimporteur Rechte als Drittbegünstigte und/oder Schadenersatzansprüche aufgrund der Vertragsklauseln geltend macht, erklärt sich der Datenimporteur bereit, die Entscheidung der betroffenen Person zu akzeptieren, und zwar entweder:

- a) die Angelegenheit in einem Schlichtungsverfahren durch eine unabhängige Person oder gegebenenfalls durch die Kontrollstelle beizulegen oder
- b) die Gerichte des Mitgliedstaats, in dem der Datenexporteur niedergelassen ist, mit dem Streitfall zu befassen.

(2) Die Parteien vereinbaren, dass die Entscheidung der betroffenen Person nicht die materiellen Rechte oder Verfahrensrechte dieser Person, nach anderen Bestimmungen des nationalen oder internationalen Rechts Rechtsbehelfe einzulegen, berührt.

Klausel 8. Zusammenarbeit mit Kontrollstellen

(1) Der Datenexporteur erklärt sich bereit, eine Kopie dieses Vertrags bei der Kontrollstelle zu hinterlegen, wenn diese es verlangt oder das anwendbare Datenschutzrecht es so vorsieht.

(2) Die Parteien vereinbaren, dass die Kontrollstelle befugt ist, den Datenimporteur und etwaige Unterauftragsverarbeiter im gleichen Maße und unter denselben Bedingungen einer Prüfung zu unterziehen, unter denen die Kontrollstelle gemäß dem anwendbaren Datenschutzrecht auch den Datenexporteur prüfen müsste.

(3) Der Datenimporteur setzt den Datenexporteur unverzüglich über Rechtsvorschriften in Kenntnis, die für ihn oder etwaige Unterauftragsverarbeiter gelten und eine Prüfung des Datenimporteurs oder von Unterauftragsverarbeitern gemäß Absatz 2 verhindern. In diesem Fall ist der Datenexporteur berechtigt, die in Klausel 5 Buchstabe b vorgesehenen Maßnahmen zu ergreifen.

Klausel 9. Anwendbares Recht.

Für diese Klauseln gilt das Recht des Mitgliedstaats, in dem der Datenexporteur niedergelassen ist.

Klausel 10. Änderung des Vertrags

Die Parteien verpflichten sich, die Klauseln nicht zu verändern. Es steht den Parteien allerdings frei, erforderlichenfalls weitere geschäftsbezogene Klauseln aufzunehmen, sofern diese nicht im Widerspruch zu der Klausel stehen.

Klausel 11. Vergabe eines Unterauftrags

(1) Der Datenimporteur darf ohne die vorherige schriftliche Einwilligung des Datenexporteurs keinen nach den Klauseln auszuführenden Verarbeitungsauftrag dieses Datenexporteurs an einen Unterauftragnehmer vergeben. Vergibt der Datenimporteur mit Einwilligung des Datenexporteurs Unteraufträge, die den Pflichten der Klauseln unterliegen, ist dies nur im Wege einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Unterauftragsverarbeiter möglich, die diesem die gleichen Pflichten auferlegt, die auch der Datenimporteur nach den Klauseln erfüllen muss. Sollte der Unterauftragsverarbeiter seinen Datenschutzpflichten nach der schriftlichen Vereinbarung nicht nachkommen, bleibt der Datenimporteur gegenüber dem Datenexporteur für die Erfüllung der Pflichten des Unterauftragsverarbeiters nach der Vereinbarung uneingeschränkt verantwortlich.

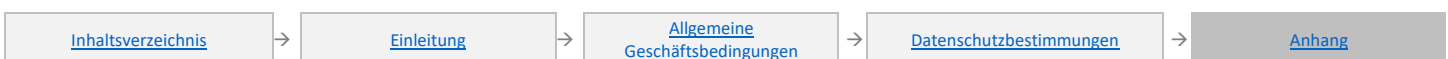
(2) Die vorherige schriftliche Vereinbarung zwischen dem Datenimporteur und dem Unterauftragsverarbeiter muss gemäß Klausel 3 auch eine Drittbegünstigtenklausel für Fälle enthalten, in denen die betroffene Person nicht in der Lage ist, einen Schadenersatzanspruch gemäß Klausel 6, Absatz 1 gegenüber dem Datenexporteur oder dem Datenimporteur geltend zu machen, weil diese faktisch oder rechtlich nicht mehr bestehen oder zahlungsunfähig sind und kein Rechtsnachfolger durch Vertrag oder kraft Gesetzes sämtliche rechtlichen Pflichten des Datenexporteurs oder des Datenimporteurs übernommen hat. Eine solche Haftpflicht des Unterauftragsverarbeiters ist auf dessen Verarbeitungstätigkeiten nach den Klauseln beschränkt.

(3) Für Datenschutzbestimmungen im Zusammenhang mit der Vergabe von Unteraufträgen über die Datenverarbeitung gemäß Absatz 1 gilt das Recht des Mitgliedstaats, in dem der Datenexporteur niedergelassen ist.

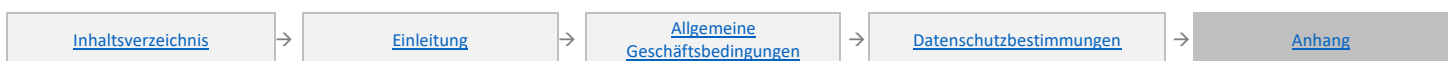
(4) Der Datenexporteur führt ein mindestens einmal jährlich zu aktualisierendes Verzeichnis der mit Unterauftragsverarbeitern nach den Klauseln geschlossenen Vereinbarungen, die vom Datenimporteur nach Klausel 5 Buchstabe j übermittelt wurden. Das Verzeichnis wird der Kontrollstelle des Datenexporteurs bereitgestellt.

Klausel 12. Pflichten nach Beendigung der Datenverarbeitungsdienste

(1) Die Parteien vereinbaren, dass der Datenimporteur und der Unterauftragsverarbeiter bei Beendigung der Datenverarbeitungsdienste je nach Wunsch des Datenexporteurs alle übermittelten personenbezogenen Daten und deren Kopien an den Datenexporteur zurückschicken oder alle personenbezogenen Daten zerstören und dem Datenexporteur bescheinigen, dass dies erfolgt ist, sofern die Gesetzgebung, der der Datenimporteur unterliegt, diesem die Rückübermittlung oder Zerstörung sämtlicher oder Teile der übermittelten personenbezogenen Daten nicht untersagt. In diesem Fall garantiert der Datenimporteur, dass er die Vertraulichkeit der übermittelten personenbezogenen Daten gewährleistet und diese Daten nicht mehr aktiv weiterverarbeitet.



(2) Der Datenimporteur und der Unterauftragsverarbeiter garantieren, dass sie auf Verlangen des Datenexporteurs und/oder der Kontrollstelle ihre Datenverarbeitungseinrichtungen zur Prüfung der in Absatz 1 genannten Maßnahmen zur Verfügung stellen.



ANHANG 1 ZU DEN STANDARDVERTRAGSKLAUSELN

Datenexporteur: Kunde ist der Datenexporteur. Der Datenexporteur ist Benutzer der im DPA und in den OST definierten Onlinedienste.

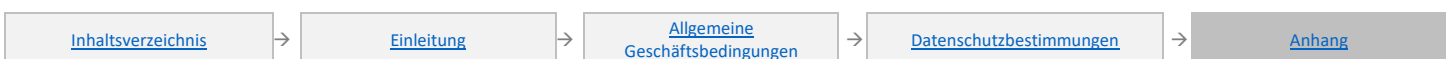
Datenimporteuer: Der Datenimporteuer ist MICROSOFT CORPORATION, ein weltweit tätiger Hersteller von Software und Diensten.

Betroffene Personen: Betroffene Personen sind die Vertreter des Datenexporteurs und Endnutzer, einschließlich Angestellte, Auftragnehmer, Mitarbeiter und Kunden des Datenexporteurs. Zu den betroffenen Personen können auch Personen gehören, die personenbezogene Daten an Benutzer der vom Datenimporteuer bereitgestellten Dienste übermitteln möchten oder Kontakt mit solchen Benutzern aufnehmen möchten. Microsoft erkennt an, dass der Kunde abhängig von seiner Verwendung des Onlinediensts personenbezogene Daten der folgenden Arten betroffener Personen in die Kundendaten aufnehmen kann:

- Mitarbeiter, Auftragnehmer und Zeitarbeiter (aktuelle, ehemalige, zukünftige) des Datenexporteurs;
- Von den oben genannten Personen abhängige Personen;
- Partner/Kontaktpersonen des Datenexporteurs (natürliche Personen) oder Mitarbeiter, Auftragnehmer oder Zeitarbeiter von Partnern/Kontaktpersonen (juristische Personen) (aktuelle, ehemalige, zukünftige),
- Benutzer (z. B. Kunden, Klienten, Patienten, Besucher usw.) und andere betroffene Personen, die Benutzer der Dienstleistungen des Datenexporteurs sind,
- Partner, Stakeholder oder einzelne Personen, die aktiv mit den Mitarbeitern des Datenexporteurs zusammenarbeiten, kommunizieren oder anderweitig interagieren und/oder Kommunikationsmittel wie Anwendungen und Websites verwenden, die vom Datenexporteur bereitgestellt werden;
- Stakeholder oder einzelne Personen, die passiv mit dem Datenexporteur interagieren (z. B. weil sie Gegenstand einer Untersuchung oder Studie sind oder in Dokumenten oder in Korrespondenz mit dem Datenexporteur erwähnt werden);
- Minderjährige Personen; oder
- Spezialisten mit beruflichen Privilegien (z. B. Ärzte, Anwälte, Notare, Kirchenmitarbeiter usw.).

Kategorien von Daten: Die übermittelten personenbezogenen Daten, die in E-Mails, Dokumenten und anderen Daten in elektronischer Form im Rahmen der Onlinedienste enthalten sind. Microsoft erkennt an, dass der Kunde abhängig von seiner Verwendung des Onlinediensts personenbezogene Daten der folgenden Kategorien in die Kundendaten aufnehmen kann:

- Personenbezogene Basisdaten (z. B. Geburtsort, Straßename und Hausnummer (Adresse), Postleitzahl, Wohnort, Land der Ansässigkeit, Mobiltelefonnummer, Vorname, Nachname, Initialen, E-Mail-Adresse, Geschlecht, Geburtsdatum) einschließlich der personenbezogenen Basisdaten von Familienmitgliedern und Kindern;
- Authentifizierungsdaten (z. B. Benutzername, Kennwort oder PIN-Code, Sicherheitsfrage, Audit-Trail);
- Kontaktinformationen (z. B. Adressen, E-Mail-Adressen, Telefonnummern, Social-Media-Kennungen, Notfallkontaktdaten);
- Eindeutige Identifikationsnummern und Signaturen (z. B. Sozialversicherungsnummer, Bankkontonummer, Pass- und Ausweisnummer, Führerscheinnummer und Kfz-Zulassungsdaten, IP-Adressen, Personalnummer, Studentnummer, Patientnummer, Signatur, eindeutige Kennung bei der Verfolgung von Cookies oder ähnliche Technologien);
- Pseudonymisierte Kennungen;
- Finanz- und Versicherungsinformationen (z. B. Versicherungsnummer, Bankkontoname und -nummer, Kreditkartename und -nummer, Rechnungsnummer, Einkommen, Art der Versicherung, Zahlungsverhalten, Bonität);
- Geschäftsinformationen (z. B. Kaufverlauf, Sonderangebote, Abonnementinformationen, Zahlungsverlauf);
- Biometrische Daten (z. B. DNS, Fingerabdrücke und Iris-Scans),
- Standortdaten (z. B. Mobilfunk-ID, Geolokalisierungsdaten, Standort bei Beginn/Ende des Anrufs; Standortdaten, die aus der Nutzung von WLAN-Zugriffspunkten abgeleitet werden);
- Fotos, Videos und Audio;
- Internetaktivitäten (z. B. Browserverlauf, Suchverlauf, Lesen, Fernsehen, Radiohören);
- Geräteidentifikation (z. B. IMEI-Nummer, SIM-Kartenummer, MAC-Adresse);



- Profilierung (z. B. basierend auf beobachteten kriminellen oder antisozialen Verhaltensweisen oder pseudonymisierten Profilen anhand von aufgerufenen URLs, Click-Streams, Surfprotokolle, IP-Adressen, Domänen, installierten Anwendungen oder Profilen basierend auf Marketingpräferenzen);
- Personal- und Einstellungsdaten (z. B. Angabe des Beschäftigungsstatus, Einstellungsinformationen (wie Lebenslauf, Beschäftigungsverlauf, Ausbildungsverlauf), Stellen- und Positionsdaten einschließlich geleisteter Arbeitsstunden, Beurteilungen und Gehalt, Angaben zur Arbeitserlaubnis, Verfügbarkeit, Beschäftigungsbedingungen, Steuerdetails, Zahlungsdetails, Versicherungsdetails sowie Standort und Unternehmen);
- Ausbildungsdaten (z. B. Ausbildungsverlauf, aktuelle Ausbildung, Noten und Ergebnisse, höchster Abschluss, Lernbehinderung);
- Staatsbürgerschafts- und Aufenthaltsinformationen (z. B. Staatsbürgerschaft, Einbürgerungsstatus, Familienstand, Nationalität, Einwanderungsstatus, Passdaten, Angaben zum Aufenthaltsort oder zur Arbeitserlaubnis);
- Informationen, die zur Erfüllung einer Aufgabe verarbeitet werden, die im öffentlichen Interesse oder in Ausübung der öffentlichen Gewalt ausgeführt wird;
- Besondere Kategorien von Daten (z. B. ethnische Herkunft, politische Ansichten, religiöse oder philosophische Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit, genetische Daten, biometrische Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person, Daten zur Gesundheit, Daten über das Sexualleben oder die sexuelle Orientierung einer natürlichen Person oder Daten über strafrechtliche Verurteilungen oder Straftaten); oder
- Alle anderen in Artikel 4 DSGVO genannten personenbezogenen Daten.

Verarbeitung: Die übermittelten personenbezogenen Daten werden folgenden grundlegenden Verarbeitungsmaßnahmen unterzogen:

a. Dauer und Ziel der Datenverarbeitung. Die Dauer der Datenverarbeitung entspricht dem Zeitraum, der im geltenden Volumenlizenzvertrag zwischen dem Datenexporteur und der Microsoft-Entität, dem diese Standardvertragsklauseln angefügt sind („Microsoft“), festgelegt ist. Das Ziel der Datenverarbeitung ist die Erbringung der Onlinedienste.

b. Umfang und Zweck der Datenverarbeitung. Umfang und Zweck der Verarbeitung personenbezogener Daten werden im Abschnitt „Verarbeitung personenbezogener Daten; DSGVO“ des DPA beschrieben. Der Datenimporteur betreibt ein globales Netzwerk von Rechenzentren und Verwaltungs-/Unterstützungseinrichtungen und die Verarbeitung kann in jedem Land erfolgen, in dem der Datenimporteur oder dessen Unterauftragsverarbeiter solche Einrichtungen gemäß dem Abschnitt „Sicherheitsverfahren und Sicherheitsrichtlinien“ des DPA betreiben.

c. Zugriff auf Kundendaten. Für die im entsprechenden Volumenlizenzvertrag angegebene Laufzeit verpflichtet sich der Datenimporteur nach eigener Wahl und nach Maßgabe des anwendbaren Rechts zur Umsetzung von Artikel 12(b) der EU-Datenschutzrichtlinie entweder: (1) dem Datenexporteur die Möglichkeit zu geben, Kundendaten zu berichtigen, zu löschen oder zu sperren, oder (2) diese Berichtigungen, Löschungen oder Sperrungen in dessen Namen vorzunehmen.

d. Anweisungen des Datenexporteurs. Im Fall von Onlinediensten wird der Datenimporteur ausschließlich anhand vom Datenexporteur erteilten Anweisungen wie von Microsoft vorgegeben handeln.

e. Löschung oder Rückgabe von Kundendaten. Nach Ablauf oder Beendigung der Verwendung der Onlinedienste durch den Datenexporteur kann der Datenexporteur Kundendaten extrahieren und der Datenimporteur löscht die Kundendaten, jeweils in Übereinstimmung mit den OST und dem für den Vertrag geltenden DPA.

Vertragspartner: Nach dem DPA kann der Datenimporteur andere Unternehmen damit beauftragen, im Namen des Datenimporteurs begrenzte Dienstleistungen zu erbringen, z. B. Kundensupport. Solchen Vertragspartnern ist es gestattet, Kundendaten nur für die Bereitstellung der Dienste zu beschaffen, mit deren Bereitstellung der Datenimporteur sie beauftragt hat, und es ist ihnen untersagt, Kundendaten für andere Zwecke zu nutzen.

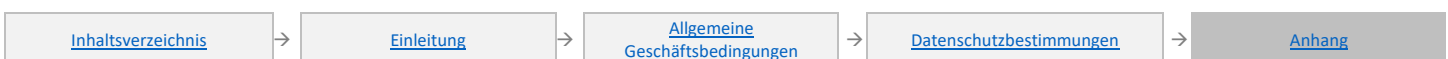
ANHANG 2 ZU DEN STANDARDVERTRAGSKLAUSELN

Beschreibung der technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen, die der Datenimporteur nach Klausel 4(d) und 5(c) implementiert hat:

1. Mitarbeiter. Die Mitarbeiter des Datenimporteurs verarbeiten Kundendaten nicht ohne Genehmigung. Die Mitarbeiter sind verpflichtet, die Vertraulichkeit der Kundendaten zu wahren. Diese Verpflichtung besteht auch nach dem Ende der Beschäftigung fort.

2. Kontaktperson für Datenschutz. Der Datenschutzbeauftragte des Datenimporteurs ist unter folgender Adresse erreichbar:

Microsoft Corporation
Attn: Chief Privacy Officer
1 Microsoft Way
Redmond, WA 98052, USA



3. Technische und organisatorische Maßnahmen. Der Datenimporteur hat geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, interne Kontrollen und IT-Sicherheitsroutinen eingerichtet und wird diese aufrechterhalten, um Kundendaten, so wie sie im Abschnitt „Sicherheitsverfahren und Sicherheitsrichtlinien“ der DPA definiert sind, gegen unbeabsichtigten Verlust, Zerstörung oder Veränderung, unbefugte Offenlegung oder unbefugten Zugriff oder unrechtmäßige Zerstörung wie folgt zu schützen: Die technischen und organisatorischen Maßnahmen, internen Kontrollen und IT-Sicherheitsroutinen, die im Abschnitt „Sicherheitsverfahren und Sicherheitsrichtlinien“ der DPA dargelegt sind, werden hiermit durch diesen Verweis in diesen Anhang 2 aufgenommen und sind für den Datenimporteur verbindlich, als ob sie in diesem Anhang 2 in ihrer Gesamtheit dargelegt wären.

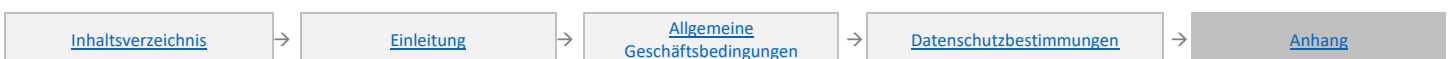
Die Unterschrift der Microsoft Corporation erscheint auf der folgenden Seite.

Unterzeichnung der Standardvertragsklauseln, Anlage 1 und Anlage 2 im Namen des Datenimporteurs:

Signature  851B7BFC2840456
Rajesh Jha
DocuSigned By: Rajesh Jha

Rajesh Jha, Corporate Vice President
Microsoft Corporation
One Microsoft Way, Redmond, WA 98052, USA

[Inhaltsverzeichnis](#) / [Allgemeine Bestimmungen](#)



Anlage 3 – Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union

Microsoft geht die in den Bestimmungen der DSGVO enthaltenen Verpflichtungen gegenüber allen Kunden mit Wirkung vom 25. Mai 2018 ein. Diese Verpflichtungen sind für Microsoft in Bezug auf den Kunden bindend, unabhängig (1) von der Version der OST und des DPA, die anderweitig für ein bestimmtes Onlinedienstabonnement gelten, oder (2) von anderen Verträgen, die auf diese Anlage verweisen.

Für Zwecke dieser Bestimmungen der DSGVO sind sich Kunde und Microsoft darin einig, dass der Kunde der Verantwortliche für die personenbezogenen Daten und Microsoft der Auftragsverarbeiter solcher Daten ist, es sei denn, der Kunde handelt als Verarbeiter personenbezogener Daten, in welchem Fall Microsoft dann Unterauftragsverarbeiter ist. Diese Bestimmungen der DSGVO gelten für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des DSGVO durch Microsoft im Auftrag des Kunden. Diese Bestimmungen der DSGVO beschränken oder reduzieren keine Datenschutzverpflichtungen, die Microsoft gegenüber dem Kunden in den Bedingungen für Onlinedienste oder anderen Vereinbarungen zwischen Microsoft und dem Kunden eingegangen ist. Diese Bestimmungen der DSGVO gelten nicht in den Fällen, in denen Microsoft der Verantwortliche für personenbezogene Daten ist.

Relevante DSGVO-Pflichten: Artikel 28, 32 und 33

1. Microsoft darf ohne vorherige gesonderte oder allgemeine schriftliche Genehmigung durch den Kunden keine weiteren Auftragsverarbeiter in Anspruch nehmen. Im Fall einer allgemeinen schriftlichen Genehmigung wird Microsoft den Kunden immer über jede beabsichtigte Änderung in Bezug auf die Hinzuziehung oder die Ersetzung anderer Auftragsverarbeiter informieren, wodurch der Kunde die Möglichkeit erhält, gegen derartige Änderungen Einspruch zu erheben. (Artikel 28(2))
2. Die Verarbeitung durch Microsoft unterliegt diesen Bestimmungen der DSGVO nach dem Recht der Europäischen Union (nachfolgend „Union“ genannt) oder des Mitgliedstaats. Diese sind für Microsoft in Bezug auf den Kunden verbindlich. Gegenstand und Dauer der Verarbeitung, Art und Zweck der Verarbeitung, Art der personenbezogenen Daten, Kategorien der betroffenen Personen sowie Verpflichtungen und Rechte des Kunden werden im Lizenzvertrag des Kunden festgelegt, der die Bestimmungen der DSGVO einschließt. Insbesondere ist Microsoft gehalten:
 - (a) personenbezogene Daten nur entsprechend den dokumentierten Anweisungen von Seiten des Kunden zu verarbeiten. Das schließt die Übertragung personenbezogener Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation ein, es sei denn, Microsoft ist durch das Recht der Union oder des Mitgliedstaats, dem Microsoft unterliegt, hierzu verpflichtet; In solch einem Fall wird Microsoft den Kunden vor der Verarbeitung über jene rechtliche Anforderung informieren, es sei denn, die Gesetzgebung verbietet eine derartige Informationsübertragung aufgrund wichtigen öffentlichen Interesses;
 - (b) zu gewährleisten, dass sich die zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten befugten Personen zur Vertraulichkeit verpflichtet haben oder einer angemessenen gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen;
 - (c) alle erforderlichen Maßnahmen gemäß Artikel 32 der DSGVO zu ergreifen;
 - (d) die Bedingungen einzuhalten, auf die in den Ziffern 1. und 3. dieser Anlage bezüglich der Beauftragung eines weiteren Auftragsverarbeiters verwiesen wird;
 - (e) unter Berücksichtigung der Art der Verarbeitung den Kunden durch angemessene technische und organisatorische Maßnahmen soweit wie möglich dabei zu unterstützen seiner Pflicht zur Beantwortung von Anträgen auf Wahrnehmung der in Kapitel III der DSGVO genannten Rechte der betroffenen Person nachzukommen;
 - (f) den Kunden unter Berücksichtigung der Art der Verarbeitung und der Microsoft zur Verfügung stehenden Informationen bei der Einhaltung seiner Verpflichtungen gemäß den Artikeln 32 bis 36 der DSGVO zu unterstützen;
 - (g) nach Abschluss der Erbringung der Verarbeitungsleistungen nach Wahl des Kunden sämtliche personenbezogenen Daten zu löschen oder dem Kunden zurückzugeben, sofern nicht nach dem Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedstaaten eine Verpflichtung zur Speicherung der personenbezogenen Daten besteht.
 - (h) dem Kunden alle erforderlichen Informationen zum Nachweis der Einhaltung der in Artikel 28 der DSGVO beschriebenen Verpflichtungen zur Verfügung zu stellen und Überprüfungen (einschließlich Inspektionen, die vom Kunden oder einem von ihm beauftragten Prüfer durchgeführt werden) zu ermöglichen und zu unterstützen.

Microsoft informiert den Kunden unverzüglich, falls Microsoft der Auffassung ist, dass eine Weisung gegen die DSGVO oder gegen andere Datenschutzbestimmungen der EU oder der Mitgliedstaaten verstößt. (Artikel 28(3))

3. Falls Microsoft die Dienste eines weiteren Auftragsverarbeiters in Anspruch nimmt, um im Auftrag des Kunden bestimmte Verarbeitungstätigkeiten auszuführen, werden diesen weiteren Auftragsverarbeitern durch einen Vertrag oder ein anderes Rechtsinstrument nach dem Recht der EU oder dem Recht des betreffenden Mitgliedstaats dieselben Datenschutzpflichten auferlegt, die in diesen DSGVO-Bestimmungen beschrieben sind. Insbesondere muss hinreichende Garantie dafür geboten werden, dass die geeigneten technischen und

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Einleitung](#)

[Allgemeine
Geschäftsbedingungen](#)

[Datenschutzbestimmungen](#)

[Anhang](#)

organisatorischen Maßnahmen so durchgeführt werden, dass die Verarbeitung die Anforderungen der DSGVO erfüllt. Sollte jener Auftragsverarbeiter seinen Datenschutzverpflichtungen nicht nachkommen, bleibt Microsoft gegenüber dem Kunden für die Erfüllung der Pflichten des genannten Auftragsverarbeiters uneingeschränkt verantwortlich. (Artikel 28(4))

4. Unter Berücksichtigung des Stands der Technik, der Implementierungskosten und der Art, des Umfangs, der Umstände und der Zwecke der Verarbeitung sowie der unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere des Risikos für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen treffen der Kunde und Microsoft geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um ein dem Risiko angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten; diese Maßnahmen schließen unter anderem Folgendes ein:

- (a) die Pseudonymisierung und Verschlüsselung personenbezogener Daten;
- (b) die Fähigkeit, die Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Belastbarkeit der Systeme und Dienste im Zusammenhang mit der Verarbeitung auf Dauer sicherzustellen;
- (c) die Fähigkeit, die Verfügbarkeit der personenbezogenen Daten und den Zugang zu ihnen im Falle eines physischen oder technischen Zwischenfalls rasch wiederherzustellen;
- (d) ein Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung, Bewertung und Evaluierung der Wirksamkeit der technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Verarbeitung. (Artikel 32(1))

5. Bei der Beurteilung des angemessenen Schutzniveaus sind die Risiken zu berücksichtigen, die mit der Verarbeitung verbunden sind, insbesondere durch – ob unbeabsichtigt oder unrechtmäßig – Vernichtung, Verlust, Veränderung oder unbefugte Offenlegung von bzw. unbefugten Zugang zu personenbezogenen Daten, die übermittelt, gespeichert oder auf andere Weise verarbeitet wurden. (Artikel 32(2))

6. Der Kunde und Microsoft unternehmen Schritte, um sicherzustellen, dass ihnen unterstellte natürliche Personen, die Zugang zu personenbezogenen Daten haben, diese nur auf Anweisung des Kunden verarbeiten, es sei denn, sie sind nach dem Recht der Union oder der Mitgliedstaaten zur Verarbeitung verpflichtet. (Artikel 32(4))

7. Microsoft benachrichtigt den Kunden unverzüglich, sobald Microsoft Kenntnis in Bezug auf einen Datenschutzverstoß erlangt. (Art. 33 Absatz 2). Eine solche Mitteilung enthält auch die Informationen, die ein Auftragsverarbeiter gemäß Artikel 33 (3) einem Datenverantwortlichen zur Verfügung stellen muss, sofern diese Informationen Microsoft nach billigem Ermessen zur Verfügung stehen.

[Inhaltsverzeichnis](#) / [Allgemeine Geschäftsbedingungen](#)

